

nach fast 6 Jahrhunderten etwa 3 Fuß Durchmesser; nach dieser neuerlichen Bestätigung möchte ich daher wenigstens vorläufig, bis wir günstigeres erfahren, annehmen, daß sie anscheinend von jeder andern Lärchen- oder Kiefernart in ihrer Ertragsfähigkeit weit übertroffen wird.

Zu den Angaben über die in Europa kultivierten Exemplare möchte ich folgendes bemerken. Der Samen der Westlärche ist äußerst schwer zu erhalten. Manche Sammler nehmen es nicht immer mit der Sortenechtheit genau, um so weniger, wenn ein hoher Preis winkt. Wiederholt hat sich angeblicher Samen der Westlärche als solcher der *Larix americana* herausgestellt. So gehen in europäischen Arboreten wahrscheinlich viele *Larix americana* unter der Bezeichnung *Larix occidentalis*, obwohl erstere durch ihre sehr kleinen Zapfen sofort erkennbar sind.

Nun ist die Frage gefallen: warum soll die Westlärche sich unter gleichen Bedingungen langsamwüchsiger als die übrigen Lärchenarten zeigen? Nun, da bitte ich doch, sämtliche Gehölzgattungen, sowohl Coniferen wie Laubhölzer durchzusehen, in jeder gibt es langsamwüchsige und schnellwüchsige Arten. Sollte, wie es aus den bisher gesammelten Angaben doch mindestens wahrscheinlich ist, die Westlärche als junger Baum schnellwüchsig sein, nach wenigen Jahrzehnten aber nur noch äußerst geringen Stärkenzuwachs aufweisen, so wäre sie darin der Balsamtanne und noch mehr der Bankskiefer ähnlich. Letztere wird denn auch nur als Surrogat auf solchen schlechten Böden verwendet, wo die einheimische Kiefer nicht mehr wachsen will; auf solchen Böden wächst aber weder *Abies* noch *Larix*.

Man mache uns also zunächst einmal günstigere Angaben über den Holzgehalt 80—100jähriger nachweislich echter Westlärchen.

#### Nachschrift

des Referenten Garteninspektor *Beißner*-Bonn.

In der Gartenflora vom 1. März 1909 S. 120 teilt Herr Landesökonomierat *Späth*-Berlin, anknüpfend an die Angabe in Mitt. d. DDG. 1908 S. 92, daß *Larix occidentalis* Nutt. in unseren Gärten noch gänzlich fehle, mit, daß in seinem Arboretum eine 1889 von Prof. *Sargent* erhaltene Pflanze jetzt zu einem 10 m hohen, schmal-pyramidalen Baume herangewachsen sei. Von diesem Baum sind seitdem Veredelungen gemacht und diese Exemplare verbreitet worden.

Die Herkunft dieses Baumes sowohl, wie der ganz charakteristische, der *L. occidentalis* eigentümliche Wuchs, bürgen für die Echtheit dieses Baumes; ebenso läßt das gute Wachstum und Gedeihen, genau so wie dies ja auch von den so charakteristischen Bäumen in England gemeldet wird, doch wahrlich nichts zu wünschen übrig. —

#### Jahres-Versammlung

zu Cottbus und Ausflüge vom 7.—13. August 1909.

Von **L. Beissner**, Bonn-Poppelsdorf.

Wie immer, so war auch diese Jahresversammlung von dem verehrten Präsidenten, Herrn *Grafen von Schwerin*, wieder in mustergültiger Weise bis ins kleinste ausgearbeitet und das Programm wurde in gewohnter pünktlicher Weise durchgeführt, so daß alles auf die Minute stimmte, zum Erstaunen aller Beteiligten. — Nur so ist

es ja auch möglich, eine große Gesellschaft von 170 Personen aus den verschiedensten Berufskreisen richtig und gut zu führen, ihnen in kurzer Zeit viel zu zeigen und alle zu befriedigen. Der Herr Präsident versteht es auch in hervorragendem Maße stets den rechten Ton zu treffen, und, bei aller Energie, immer in liebenswürdiger Weise allen übernommenen Verpflichtungen gerecht zu werden und somit alle Wünsche zu erfüllen. Darum wird ihm auch von allen Seiten ungeteilte Hochachtung und Verehrung entgegengebracht! — Wer einmal mit dabei war, sucht sich alljährlich wieder zu beteiligen; alle freuen sich beim Scheiden schon wieder auf die nächstjährige Versammlung, wohl wissend, daß sie volle Befriedigung, reiche Belehrung und Anregung haben werden. Der ungezwungene, herzliche Ton bringt bald die Teilnehmer einander näher, gerne wird Belehrung gegenseitig geboten und empfangen und nur zu schnell schwinden solche schönen Tage, die so viel Schönes und Anregung bieten. Solche Empfindungen beseelten alle Teilnehmer und darum können wir unserem verehrten Präsidenten nie genug danken für seine nie ermüdende, opferfreudige Tätigkeit! —

An der Jahresversammlung nahmen folgende Personen teil:

#### Vorstand.

1. Graf *von Schwerin, Fritz*, Präsident.
2. *Koehne*, Prof. Dr., Vizepräsident.
3. *Schwappach*, Geh. Reg.-Rat., Forstm., Prof., Vizepräsident.
4. *Beißner*, Kgl. Garteninsp., Geschäftsführer.

#### Korrespondierende Mitglieder.

5. *Unger* (Yokohama), Samengeschäft, Heidelberg.
6. *Rafn*, Waldsamenhändler, Kopenhagen.

#### Ausschuß.

7. *Forster*, Gutsbesitzer, Klingenburg, Bayern.
8. *Graebener*, Hofgartendir., Karlsruhe, Baden.
9. *Hesdörffer*, Red. d. »Gartenwelt«, Berlin.
10. *Kienitz*, Dr., Forstmeister, Chorin, Mark.
11. *von Oheimb*, Rgtsbes., Woislowitz, Schlesien.
12. *Rebmann*, Forstmeister, Straßburg, Elsaß.
13. *Seidel, Rud.*, Rgtsbes., Grüngärbchen, Sa.
14. Graf *v. Wilamowitz*, Rgtsbes., Gadow, Mark.

#### Mitglieder.

15. *Andersen*, sen., Baumschulenbes., Jönköping, Schweden.
16. *Andersen*, jun., Jönköping, Schweden.
17. *von Arnim*, Rgtsbes., Zernikow, Pomm.
18. *von Arnim*, Landwirt, D.-Südwest-Afrika.
19. *von Arnim*, Wiepersdorf bei Wendisch-Linda.
20. Graf *von Arnim*, Muskau.
21. *Bartels*, Rgtsbes., Klockow, Prignitz.
22. *Barth*, Stadtgärtner, Lübeck.
23. *Begas*, Gartenarchitekt, Elberfeld.
24. Frhr. *von Berlepsch*, Schloß Seebach bei Langensalza.
25. *Berndt*, Baumschulenbes., Zirlau, Schlesien.
26. *von Bismarck*, Kniephof, Pommern.
27. Graf *v. Bismarck-Osten*, Schloß Plathe, Pommern.
28. *Bleyer*, Parkdirektor, Branitz.
29. *Böhm*, Rgtsbes., Bloisdorf bei Spremberg.

30. *Bönig*, Rosenschulenbes., Ludwigslust, Meckl.
31. *von Borsig, Conrad*, Kommerzienrat, Tegel-Berlin.
32. *Bruns*, Obergärtner, Klamperesch, Oldenburg.
33. *Buch*, Forstbaumschulen, Halstenbek, Holstein.
34. *von Carlowitz, Exc.*, Oberschloßhauptm., Heyda, Sa.
35. *Claus*, Stud. oec., Leipzig, Georgi Ring 6.
36. *Copijn*, Gartenarchitekt, Groenekan, Holland.
37. *Czernewicz*, Hamburg.
38. *Dallmann*, Förster, Wendisch-Wilmersdorf, Mark.
39. *Dedolph*, Justizrat, Cottbus.
40. *Depken*, Baumschulen, Oberneuland-Bremen.
41. *Frhr. v. Eckardstein*, Reichenow bei Schulzendorf (Ober-Barnim).
42. *Eichler*, Parkinspektor, Kromlau, Lausitz.
43. *Fentener van Vlissingen*, Lisse, Holland.
44. *Fiet*, Garteninspektor, Groningen, Holland.
45. *Fintelmann*, Hofgartendirektor, Potsdam.
46. *Freytag*, Stadtgärtner, Osnabrück.
47. *von Glasow*, Rgtsbes., Balga, Ostpreußen.
48. *Goverts*, Gutsbes., Eichenhof, Kr. Teltow.
49. *Grisson*, Baumschulen, Saselheide bei Hamburg.
50. *von Grolman*, Rgtsbes., Gosda bei Klinge, Lausitz.
51. *Guépratte*, Gutsbes., Johannishof bei Köln.
52. *Hadlmigk*, Rittergutsbesitzer, Ressen bei Cottbus.
53. *Hagmann*, Universitätsgärtner, Lund, Schweden.
54. *Heikens*, Fabrikant, Groningen, Holland.
55. *Heins*, Gartenbauinspektor, Bremen.
56. *Helm*, Rittm. a. D., auf Muckrow, Lausitz.
57. *Hermannsen*, Forstbaumsch., Halstenbek, Holstein.
58. *Herre*, Hofgärtner, Wörlitz, Anhalt.
59. *Herzog*, Hofgärtner, Pillnitz, Sachsen.
60. *Heubel*, Forstbaumsch., Halstenbek, Holstein.
61. *Hildebrand*, Dr., Jena.
62. *Hochstrasser*, Privatier, Cronberg i. Taunus.
63. *Höfker*, Prof., Oberlehrer, Dortmund.
64. *Hönlein*, Superintendent, Mädlich a. Elbe.
65. *Hutterer, Geza*, Kassenbeamter, Orsova, Ungarn.
66. *Hübner*, Kreisobergärtner, Steglitz, Victoriast. 8.
67. *Jungclaussen*, Baumschulen, Frankfurt a. Oder.
68. *von Kalckstein*, Rgtsbes., Drangsitten, Ostpreußen.
69. *von Kalitsch*, Rgtsbes., Künitzsch, Sachsen.
70. *von Katte*, Rgtsbes., Forsthaus Zolchow, Prov. Sa.
71. *Kirchner*, Stadtgarteninsp., Dessau.
72. *Klettner*, Rgtsbes., Geilenfelde, Neumark.
73. *Kmetsch*, Baumschulen, Burg, Lausitz.
74. *Kölln*, Tannenzüchter, Niendorf bei Hamburg.
75. *Korn*, Oberamtsrichter, Cottbus.
76. *von Krause*, Legat.-Skr., London, Schloß Bendeleben.
77. *ter Kuile*, Fabrikbes., Enschede, Holland.
78. *von Langenn-Steinkeller*, Rgtsbes., Birkholz, Neumark.
79. *Lauche*, Parkinspektor, Muskau, Lausitz.
80. *Löbner*, Kgl. Garteninsp., Dresden.
81. *von Loesch*, Landesältester, Kammerswaldau, Schlesien.
82. *Linke*, Rittm. u. Rgtsbes., Zilmsdorf, Lausitz.

83. *von List*, Dr., Arndt, Kahsel bei Bagenz, Lausitz.
84. *Lohnau*, Stadtgärtner, Cottbus.
85. *Maecklenburg*, Rgtsbes., Jesau, Ostpreußen.
86. *Mašek*, Dr., Baumschulen, Turnau, Böhmen.
87. *Merck*, Dir. d. Hamb.-Amerika-Linie, Hamburg.
88. Frhr. *v. Münnigerode*, Fideikom.-Bes., Blankenburg a. Harz.
89. Graf *von Münster*, Landstallmeister, Linz, Sachsen.
90. *von Natzmer*, Potsdam, Kanalufer 23.
91. *von Negenborn*, Rgtsbes., Loyden, Ostpreußen.
92. *Nielsen*, Gesch.-Führer d. Firma Rafn, Kopenhagen.
93. *Nietner*, Hofgärtner, Babelsberg-Potsdam.
94. *Noack*, Pastor, Groß Luja bei Spremberg.
95. *Oertel*, Kgl. Garteninsp., Halle, bot. Gart.
96. *Pabst*, Privatier, Villa Richmond bei Ede, Holland.
97. *Paeske*, Assessor a. D., Braunschweig.
98. *Pagenkopf*, Pastor, Alt-Sarnow, Pommern.
99. Frhr. *v. Palm*, Kammerherr, Schloß Lauterbach, Sachsen.
100. *Peters*, Kaufmann, Lübeck.
101. Graf *von Pfeil*, Deutsch-Kessel bei Grünberg, Schles.
102. *Potente*, Hofgärtner, Charlottenburg.
103. *von Puttkamer*, Landrat, Barnow, Pommern.
104. Graf *von Rex*, Hofmarschall, Oberortmannsdorf, Sa.
105. *Roehe*, Baumschulbes., Schnelsen bei Altona.
106. *Roethke*, Garteninspektor, Wendisch-Wilmersdorf, Mark.
107. *Rolle*, Rgtsbes., Schloß Frauensee a. Werra.
108. *Ruhnke*, Rgtsbes., Ruwen, Neumark.
109. *von Salviati*, Rgtsbes., Trebus bei Fürstenwalde, Mark.
110. *von Schack*, Rittergutsbesitzer, Raackow.
111. *Scherping*, Rgtsbes., Granow, Neumark.
112. *Schinabeck*, Kgl. Ökonomierat, Weihenstephan, Bayern.
113. Graf *von Schlieffen*, Rgtsbes., Grüssow, Meckl.
114. *Schneider*, Wien, Günthergasse 1.
115. *Schönherr*, Borstendorf i. S.
116. *Schulz*, Rgtsbes., Sembten bei Frankfurt a. O.
117. *Schümann*, Rgtsbes., Hinrichshagenhof, Vorpomm.
118. Graf *v. d. Schulenburg*, Landrat und Rgtsbes., Angern, Prov. Sachsen.
119. Graf *von Schwerin*, *Gerd*, Sophienhof, Vorpomm.
120. *Seydel*, Rgtsbes., Gosda bei Spremberg.
121. *Siems*, Plaue bei Flöha, Sa.
122. *Sievers*, Forstbaumschulen, Halstenbek, Holstein.
123. *Spranger*, Schloßgärtner, Pforten.
124. *Steppes*, Oberstleutnant a. D., Augsburg.
125. *Tigerstedt*, stud. bot., Helsingfors, Finnland.
126. *von Treskow*, Hauptmann, Cottbus.
127. *von Treskow*, Rgtsbes., Weissagk, Lausitz.
128. *von Troschke*, Berlin, Lutherstr. 37.
129. *Uhse*, Gerichtssekretär, Cottbus.
130. *Vielhaack*, Hptm. u. Rgtsbes., Groß-Ossnig, Sachsen.
131. *von Waetjen*, Rgtsbes., Fürstlich-Drehna, Lausitz.
132. *von Walcke-Schuldt*, Rgtsbes., Goldensee bei Ratzeburg.
133. *Walter*, Garteningenieur, Erfurt.
134. *Widmaier*, Garteninsp., Hamburg, bot. Gart.
135. *von Wilkins*, Landrat, Hornow.

136. *Winkel*, Lehrer, Britz bei Berlin.  
 137. *aus dem Winkel*, Rgtsbes., Logau, Schlesien.  
 138. *Graf v. Witzleben*, Schloß Altdöbern, Lausitz.  
 139. *von Wühlisch*, Rgtsbes., Lieskau bei Spremberg.  
 140. *von Wulffen*, Rgtsbes., Wüstenjerichow bei Genthin.  
 141. *von Zabeltitz*, Rgtsbes., Eichow bei Cottbus.  
 142. *Zimmermann*, Baumschulen, Großröhrsdorf.

## Vertreter.

143. *Dänhardt*, Möllers D. Gärtner-Ztg., Erfurt.  
 144. *Kluth*, Oberförster, für die Stadt Lübeck.  
 145. *Kötter*, Sekr. des Gartenbau-Vereins, Darmstadt.  
 146. *Lange*, Kreisobergärtner, f. d. Kreis Luckau.  
 147. *Maeder*, Magistratsassessor, f. d. Verschönerungs-Verein, Cottbus.  
 148. *Martens*, Gartendirektor, für die Stadt Kolberg, Pomm.  
 149. *Steffen*, Red. des »Prakt. Ratgebers«, Frankfurt a. Oder.  
 150. *Thiele*, v. Wulfensche Forstverwaltung, Loburg.

## Nichtmitglieder.

151. *Ackermann*, Oberförster, Alt-Döbern.  
 152. *Bernhardt*, Red.-Sokr. der »Gartenwelt«, Berlin.  
 153. *Boese*, Obergärtner, Cottbus.  
 154. *Eggert*, Handelsgärtner, Cottbus.  
 155. *Graf v. Egloffstein*, Kromlau.  
 156. *Hackbarth*, Schloßgärtner, Schloß Plathe, Pomm.  
 157. *Handtke*, Magistratssekretär, Cottbus.  
 158. *Hoffmann*, Handelsgärtner, Cottbus.  
 159. *Kalwa*, Redakteur, Cottbus.  
 160. *Kellner*, Rentner, Forst.  
 161. *Kurfess*, Stadtgarteninspektor, Cottbus.  
 162. *Frhr. v. Manteuffel*, Landrat, Luckau.  
 163. *Michaelis*, Obergärtner, Cottbus.  
 164. *Pischon*, Stadtförster, Cottbus.  
 165. *von Poncet*, Wolfshain, Lausitz.  
 166. *Quakatz*, Oberteleg.-Ass., Gallinchen bei Cottbus.  
 167. *Sander*, Obergärtner der Firma Kmetsch, Burg, Lausitz.  
 168. *Schelofsky*, Förster, Kroppen bei Luckau.  
 169. *Schulz*, Cottbus.  
 170. *Schulze*, Anstaltsgärtner, Lungenheilstätte Kolkwitz.  
 171. *Spangenberg*, Prof., z. Zt. Weißagk, Lausitz.  
 172. *Stamm*, Stadtgärtner, Forst.  
 173. *Weise*, Obergärtner, Cottbus.  
 174. *Werner*, Oberbürgermeister, Cottbus.

**Sonnabend, den 7. August** trafen die Teilnehmer in der Richtung von Berlin in Luckau, in der Richtung von Halle und Breslau in Calau ein, um in bereitstehenden Wagen nach

**Fürstlich Drehna,**

der Besingung des Herrn *von Waetjen* zu fahren. Zunächst spendete der liebenswürdige Besitzer den Besuchern ein reiches Frühstück, das nach längerer Fahrt trefflich mundete und machte dann, als begeisterter Baumfreund und Kenner, den Führer.

Zunächst erregten noch das Interesse im Wirtsgarten ausgestellte Bilder alter Bäume und dann eine schöne Tischplatte, die aus Hölzern von: *Ulmus campestris suberosa*, *Quercus palustris*, *Qu. Phellos*, *Qu. pedunculata*,

*Acer tataricum*, *Gleditschia tricanthos*, *Prunus* und *Juniperus* zusammengesetzt war, ein wertvolles Stück, das prächtige Maserungen zeigte.

Dann begann die Wanderung durch den Park, der, nach Fertigstellung einer ausgedehnten Neuanlage, etwa 100 Morgen groß sein wird; die ganze Besetzung umfaßt 20 000 Morgen, von denen 16 000 Morgen Wald sind.

Der alte Park, dereinst von Lenné angelegt, eine schöne Anlage, mit reichem alten Baumbestand, belebt durch einen 63 Morgen großen See mit Insel, zeigt auf weiten Rasenflächen malerische Baumgruppen und herrliche Einzelbäume, im Alter bis zu 90 Jahren, die von dem Besitzer in pietätvoller Weise behütet und gepflegt werden. Prächtige Durchblicke über weite Wasserflächen zeigen uns schöne Landschaftsbilder nach allen Seiten und immer wieder erscheint das alte malerische Schloß mit Rundtürmen, deren ältester Teil aus dem 14. Jahrhundert stammt. Sehr zieht uns der Schloßhof an, mit Laufbrunnen und grün überspannenen Wänden mit Epheu und wildem Wein.

Neben den malerischen alten Laubholzbäumen sind es zumal die Coniferen, die sich in herrlicher Entwicklung zeigen, alle die prächtigen Tannen, Fichten, Cypressengewächse; die Douglastanne im Park und Bestand auch hier die Fichte in der halben Zeit an Größe überragend.

Reizend tritt ein Birkenhain mit Fichten unterpflanzt in die Erscheinung. Prächtig kommen Hängefichten und stolze blaue *Picea pungens* zur Geltung, während sonst starke Kontraste wie goldblättrige Gehölze, mit gutem Geschmack, sehr vorsichtig verwendet sind.

Hier folgen nun die wichtigsten vorhandenen Gehölze:

No.		Fürstlich Drehna	Höhe m	Umfang b. 1 m H. cm	Alter Jahre	Bemerkungen
1	l.	<i>Abies grandis</i> . . . . .	8	54	15	
2	r.	<i>Pyracantha coccinea</i> . . . . .	—	—	12	als Wand
3	l.	<i>Acer Pseudopl. albo-variegata</i> . . . . .	14	193	90	
4	l.	<i>Fagus silvatica atropurpurea</i> . . . . .	15	280	90	Prachtexemplar
5	r.	<i>Ulmus latifol. varieg.</i> . . . . .	19	225	90	„
6		<i>Catalpa bignonioides</i> . . . . .	9	165	90	
7		<i>Quercus rubra</i> . . . . .	19	180	90	„
8		<i>Aesculus (Pavia) lutea</i> . . . . .	—	—	—	
9	l.	<i>Acer dasycarpum</i> . . . . .	24	285	90	„
		(Eichengruppe)				
10		<i>Quercus palustris</i> . . . . .	25	—	90	
11		— <i>coccinea</i> . . . . .	25	—	—	
12	r.	<i>Sorbus Aria</i> . . . . .	10	85	23	
13		<i>Liriodendron Tulipifera</i> . . . . .	22	140	90	stolzer Baum
14		<i>Acer Pseudopl. Worléei</i> . . . . .	9	180	—	
15		<i>Picea alba</i> -Gruppe . . . . .	8	—	12—20	
16		<i>Picea orientalis</i> . . . . .	7	—	20	
17	r.	<i>Acer pennsylvanicum</i> . . . . .	—	—	—	
18	l.	— <i>tataricum</i> . . . . .	6	—	90	
19		<i>Betula nigra</i> . . . . .	10	145	90	mächtiger Baum
20		<i>Quercus imbricaria</i> . . . . .	15	95	30	
21		<i>Betula alba pendula</i> . . . . .	22	200	90	malerisch schön
22		<i>Pinus Strobus</i> -Gruppe . . . . .	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	20	
23	r.	<i>Ulmus camp. suberosa pyramidalis</i> . . . . .	9	160	90	ganz bizarres Exemplar

No.			Höhe m	Umfang b. 1 m H. cm	Alter Jahre	Bemerkungen
24	l.	<i>Picea excelsa viminalis</i> . . . . .	20	180	70	
25	r.	<i>Ulmus montana</i> . . . . .	12	120	35	
26		<i>Chamaecyparis Lawsoniana</i> . . . . .	11	170	36	prächtigt
27		<i>Quercus palustris</i> . . . . .	24	225	90	
28	l.	<i>Gleditschia triacanthos inermis</i> . . . . .	16	115	90	
		(Kreuzweg)				
29	**	<i>Pseudotsuga Douglasii</i> } gleiche Höhe!!	21	170	29	} dies ist besonders zu beachten!
—		<i>Picea excelsa</i> }	20	200	60	
—		dahinter Douglas und Fichte gleich- altrig, erstere doppelt so hoch . . . . .	—	—	14	
—		davor <i>Pinus montana</i> . . . . .	—	—	—	
		(Am See)				
30		<i>Quercus rubra</i> . . . . .	21	230	90	} Prachtexemplare
31		— <i>palustris</i> . . . . .	25	190	90	
32		— <i>pedunculata</i> . . . . .	20	150	50	
33		— <i>palustris</i> . . . . .	26	230	90	
34	*	— <i>Phellos</i> . . . . .	24	200	90	
35	*	— <i>coccinea</i> . . . . .	30	218	90	
		(Am Tor)				
36	r.	<i>Thuja occidentalis</i> . . . . .	15	bis 73	90	Horst
37	l.	<i>Gleditschia triacanthos</i> . . . . .	20	90	90	
38		<i>Tilia tomentosa</i> . . . . .	30	513	90	Prachtexemplar aus Samen gezogen
—		<i>Taxus-Allee</i> . . . . .	—	—	34	
		(Am Schloß)				
39		<i>Abies Pinsapo</i> . . . . .	6	35	18	
40	*	<i>Betula verrucosa</i> . . . . .	30	210	100	stolzer alter Baum
41		<i>Carpinus orientalis-Gruppe</i> . . . . .	8	—	90	
—		<i>Fraxinus viridis</i> . . . . .	—	—	—	starker Baum
—		<i>Catalpa bignonioides aurea</i> . . . . .	—	—	—	
—		<i>Sorbus Mougeottii</i> . . . . .	—	—	—	

Allseitig befriedigt von dem vielen Schönen was sich hier geboten, wurden die Wagen wieder bestiegen zur Rückfahrt nach Calau; von der Höhe schaut die malerische Ruine der sog. »Wüsten Kirche« weit ins Land hinaus, die in Kriegzeiten zerstört und nicht wieder aufgebaut wurde.

Mit der Bahn trafen die Teilnehmer um 4 Uhr nun in

### Cottbus

ein, dem eigentlichen Versammlungsort, von wo aus die weiteren Ausflüge gemacht wurden.

Cottbus ist eine sehr freundliche, durch blühende Tuchindustrie bekannte Stadt, die sich in letzter Zeit außerordentlich gehoben, vergrößert und verschönert hat.

Saubere Plätze und Straßen, sowie freundliche Villengärten muten den Besucher angenehm an, besonders aber auch die wohlunterhaltenen Stadtanlagen, die

noch am Abend, unter freundlicher Führung des Herrn Stadtgarteninspektor *Kurfeß*, besucht wurden.

Die Plätze in der Stadt, zumal der Kaiser Wilhelmsplatz, ist ein Schmuckstück ersten Ranges, wo auf wohlgepflegtem Sammetrasen sich die geschmackvollste reichste Blumenausschmückung ausdehnt; prächtige Exemplare von Coniferen und eine besonders schöne Auswahl der feinsten Blütensträucher, nebst ungezwungener Verwendung neuer reichblühender Staudengewächse muß jeden, auch dem Verwöhntesten befriedigen.

Auch die gärtnerische Ausschmückung um das neue Theater, ein ganz eigenartiger moderner Bau, der 750 000 M gekostet hat, ist in feinsten Weise ausgeführt. Sehr praktisch und nachahmenswert ist der Schutz wertvoller, besonders immergrüner Pflanzen, gegen die Heimsuchung von Hunden, indem ein Geflecht von Stacheldraht in den Rasen gelegt wird, das gar nicht unangenehm und störend wie andere Schutzvorrichtungen auffällt und doch alle Vierfüßler sicher fern hält.

Die Anlagen dehnen sich weit um die Stadt aus, teils auf bewegtem Terrain und durch Wasser belebt, indem die Spree, in Form von größeren Teichpartien in die Anlagen hineingezogen ist. So entstehen weite Landschaftsbilder, oft wird die Spree überbrückt, und stets ergeben sich neue liebliche Bilder, die mit dem Heranwachsen der noch jungen Anpflanzungen immer mehr an Reiz gewinnen werden. Eine recht gute Auswahl besserer Gehölze muß noch besonders lobend anerkannt werden.

Neuerdings schafft die Stadt in der Madlower-Heide noch den Kaiser Wilhelm-Augusta-Viktoria-Hain, zum Segen der Bevölkerung, und so kann denn dieses Vorgehen als vorbildlich für andere Städte bezeichnet werden. — Eine neue Gewächshausanlage sorgt für die Anzucht der vielen zur Ausschmückung nötigen Schmuckpflanzen.

Augenscheinlich hat der reiche Blumenschmuck der Anlagen auch vorbildlich auf die ganze Bevölkerung gewirkt, denn gar lieblich muteten uns die reich mit Blumen aller Arten geschmückten Fenster und Altane an, die uns überall entgegenreten.

Allseitig wurde Herrn Stadtgarteninspektor *Kurfeß* das größte Lob für seine hervorragenden Leistungen gezollt. Die Stadt Cottbus ist zu einem so tüchtigen Beamten aufrichtig zu beglückwünschen; möchten dem noch jungen Manne noch viele Erfolge beschieden sein, diesen Wunsch möchten wir ihm, mit dem besten Dank für seine freundliche Führung, auch an dieser Stelle aussprechen! —

**Sonntag, den 8. August.** Schon früh um 7 Uhr wanderten die Dendrologen zum Spreewaldbahnhof, um mit der Bahn nach Burg zu fahren zur gemeinsamen

### Spreewaldtour.

Zunächst galt es, an der Kirche in Burg die Spreewälderinnen in ihrer schönen, farbenprächtigen, wendischen Nationaltracht vorüberziehen zu sehen. Die Bevölkerung spricht wendisch und es wird auch wendisch gepredigt. Die Tracht ist sehr reich und besteht bei den Vermögenden oft ganz aus Seide; der weit abstehende bunte Rock wird durch mehrere steife Unterröcke getragen, eine seidene Schürze umschließt das Ganze; Brusttuch, Haube mit Kopftuch, alles in den lebhaftesten, immer wechselnden Farben, ergibt ein buntes, farbenprächtiges Bild für den Beschauer. —

Auf Postkarten in reicher Auswahl konnte man diese reichen Nationaltrachten erhalten und gar Viele derselben sind auch von den Dendrologen an diesem Sonntagmorgen nach allen Richtungen hinausgesandt worden.

Alsdann begann die Fahrt durch die Kanäle in 22 flachen Kähnen, die je sechs Personen außer dem Führer erhielten. An Stangen, mit bunten Fähnchen

geschmückt, war ein »Reserviert für die DDG.« und eine Nummer angebracht. Diese Inschrift hat im Laufe der stundenlangen Fahrt vielfach den Witz der unsere Fahrt kreuzenden Berliner herausgefordert. Alle möglichen Deutungen wurden derselben gegeben — es sollen, als die am wenigsten anzüglichen, nur »Deutsche Direktoren-Gesellschaft« und »Deutsche Diamanten-Gesellschaft« genannt werden. — Die Korsofahrt durch die in vielfachen Windungen den Spreewald durchziehenden Kanäle bot viel Abwechslung, da zum Sonntag ohnehin sich viele andere Besucher einfanden. Wenn in dem seichten Wasser und zumal an schärferen Biegungen die Kähne einmal auf dem Grund festsäßen, so waren junge Burschen gleich bereit die Kähne wieder flott zu machen und an den Ufern harnten Mädchen und Kinder, ebenfalls in den sehr kleidsamen Trachten, den Vorrüberziehenden Blumen zuzuworfen und dafür die gespendeten Nickel in Empfang zu nehmen. So wurde die Fahrt zu einer recht genußreichen und zumal zu einer willkommenen Ruhepause der sonst doch alle Kräfte anspannenden Tage. Kleine Ortschaften und einzelne Gehöfte, vielfach Blockhäuser, sind durch Kanäle verbunden und der ganze Transport vollzieht sich auf flachen Kähnen, auf denen alle Erzeugnisse der Felder, Gärten und Wiesen befördert werden. Im Winter treten dann Schlitten und Schlittschuhe an ihre Stelle.

Natürlich nahm die Vegetation die besondere Aufmerksamkeit in Anspruch. Der für den hohen Wasserstand gegebene Baum ist die Rot- oder Schwarzerle, *Alnus glutinosa*, aber auch Weiden, Pappeln, Eschen, Eichen treten oft in malerischen alten Gruppen auf und bilden bizarre, vielfach verschlungene Wurzelgeflechte an den Ufern, *Spiraea salicifolia* tritt oft als Uferbefestigung auf. Als Blumenschmuck sehen wir: *Lythrum*, *Stachys*, *Bidens*, *Spiraea Ulmaria*, *Polygonum Persicaria* und *Hydropiper*, *Eupatorium cannabinum*, *Senecio Fuchsii*, *Impatiens Noli tangere*, auch die weißlich blühende Form, *Angelica silvestris*, *Comarum palustre*, *Sonchus paluster*, *Scutellaria galericulata* und wie sie alle heißen die lieben alten Bekannten, die uns hier immer wieder begegnen.

Unter solchen botanischen Betrachtungen und anderer anziehender Unterhaltung erreichen wir den Ort Leipe, wo das Mittagessen in dem sehr schön am Kanal gelegenen Wirtshaus eingenommen wurde.

Weiter ging es dann über Eiche und Kannomühle nach der Wotschoffska, einem viel besuchten Ausflugsort, wo der Kaffee getrunken wurde.

Besonders großartig wurden die Bilder als wir in den Hochwald einfuhren, wo ein herrlicher Bestand von *Alnus glutinosa* den Beschauer erfreut, mächtige Stämme, wie Säulen, von 25 bis 30 m Höhe, die uns so recht zeigen, was es forstlich bedeutet, wenn der Baum am rechten Platze steht! —

Wilder Hopfen rankt hoch an den Stämmen empor und überzieht im saftigen, feuchten Grunde alte Baumstümpfe und Gebüsche. So entstehen malerische Bilder, die Abendsonne blinkt über das Wasser durch die Stämme und es bilden sich herrliche Lichteffekte die jedes Auge entzücken. —

Ganz besondere Anziehung bietet noch das Dorf Lehde (das Spree-Venedig), wo ein malerischer alter Baumwuchs die Ufer flankiert, Blockhäuser aus dem Grün hervortreten und dem Maler die schönsten Motive darbieten.

Bald ist nun **Lübbenau** erreicht, wo wir anlegen, um den Park des Herrn Grafen zu *Lynar* zu besuchen. Ein alter Baumwuchs tritt uns imponierend entgegen, riesige Taxodien, Gleditschien, geschlitztblättrige Buche, Trauerbuche, ein Riesenbaum, einen ganzen Laubengang deckend, Rieseneschen und kanadische Pappeln; Silberlinden standen noch in voller Blüte und hauchten einen betäubenden Duft aus. Malerisch tritt ein altes Schloß in die Erscheinung und ein langes Wirtschaftsgebäude ist ganz mit Epheu übersponnen. Hier folgen nun die wichtigsten Gehölze:

No.	Lübbenau	Höhe m	Umfang cm	Alter Jahre	Bemerkungen
1	Ulmus (zusammengewachsen) . . .	14	1,32	55	
2	Taxodium distichum . . . . .	9	1,00	60	mächtiger Baum!
3	Acer Negundo . . . . .	10	90	60	
4	Gleditschia triacanthos . . . . .	16	1,50	80	prächtig
5	Juniperus virginiana . . . . .	20	1,39	60	besonders stark!
6	Fagus silv. laciniata . . . . .	26	2,38	130	großartig
7	— — pendula . . . . .	13	1,66	120	Laubengang 20 m l.
8	— — atropurpurea . . . . .	26	1,98	110	prächtig
9	Populus canadensis . . . . .	30	4,28	130	beim Wirtschaftsgeb.
10	Robinia hispida . . . . .	3	0,30	15	niedrig
11	— Ps. tortuosa . . . . .	14	2,84	90	mit gedrehten Ästen
12	Quercus Phellos . . . . .	—	—	—	

Die Kähne brachten uns nun noch bis zur Station Lübbenau und dann ein Extrazug nach Cottbus, wo, bei einer gemütlichen Nachsitzung, nochmals alle die Eindrücke, die dieser schöne Tag gebracht, eingehend besprochen wurden.

**Montag, den 9. August** früh 8 $\frac{1}{2}$  Uhr begannen im Konzertsale Kolkwitz die Vorträge. Schon zu früher Stunde hatten sich viele Herren eingefunden, um eine Ausstellung von lebenden Zweigen von Laub- und Nadelhölzern genau zu studieren.

In dankenswerter Weise hatte Herr Hofgardendirektor *Graebener*-Karlsruhe fruchtende Zweige von selteneren Gehölzen vorgeführt, wie sie in dem so günstigen Baden-Baden, auf der Mainau und in Karlsruhe so schön zur Entwicklung kommen und daher die aus dem Norden kommenden Teilnehmer ganz besonders erfreuen. Weiter hatte Herr Hofgärtner *Herre*-Wörlitz prächtige Coniferenzweige mit Zapfen gebracht, die außerordentlich gefielen und viel studiert wurden. Weiter imponierte die reichhaltige Gehölzsammlung, zumal ein Eichensortiment, das Herr Parkinspektor *Lauche*-Muskau ausstellte, dann auch eine schöne, reichhaltige Gehölzsammlung von Herrn *Kmelsch* in Burg bei Hoyerswerda.

Diese Sammlungen bildeten für die ganze Dauer der Versammlung ein willkommenes Material zur Anschauung, Belehrung und zu gegenseitigem Meinungs-austausch.

Um 8 $\frac{1}{2}$  Uhr wurde die erste Sitzung eröffnet.

Der Präsident der Gesellschaft, Herr Graf *von Schwerin*, begrüßte die Versammlung und hieß sie in der Lausitz, die er als Hochburg der Bestrebungen der Gesellschaft bezeichnen könne, willkommen. Er wies darauf hin, daß die Gesellschaft in keiner anderen Gegend unseres Vaterlandes so zahlreiche Mitglieder aufzuweisen habe, wie hier. Auch bei seinen Vorbereitungen für die Tagung habe er gerade hier eine außerordentliche liebenswürdige Aufnahme und volles Verständnis für die Bestrebungen und Ziele der Gesellschaft gefunden.

Sodann nahm Herr Oberbürgermeister *Werner* das Wort und begrüßte die Versammlung mit folgenden Worten: Was der Mensch unter den beseelten Wesen ist, das ist der Baum unter den unbeseelten Wesen. Den Alten war der Baum etwas Heiliges. Sie werden selbstverständlich von einer bescheidenen Stadt wie Cottbus nicht erwarten können, daß wir Großartiges auf dem Gebiete der Pflege der Natur leisten, aber Sie werden sich überzeugt haben, daß wir hier den Baum pflegen und ihn überall pflanzen, wo er nicht gerade störend wirkt. In einem am Sonntag im »Cottbuser Anzeiger« erschienenen Aufsatz über den Plan eines Waldparks, den die Stadt zur Ausführung bringt, war Bezug genommen auf Darlegungen des Baurats *Sitte* über Stadtverschönerung, über sanitäres, dekoratives und spekulatives Grün in den Städten. Diese Einteilung erscheint mir mehr logischer als tatsächlicher Art zu

sein. Unter dem spekulativen Grün versteht Baurat *Sitte* Anlagen, die geeignet sind, Fremde anzulocken, den Zuzug zu vermehren. Wenn wir es unseren Anlagen zu verdanken haben, jetzt den Dendrologischen Verein in unseren Mauern zu beherbergen, so gewährt mir das eine besondere Befriedigung. Nach meiner Auffassung bietet jeder Baum, jeder Grasfleck schon ästhetischen Genuß und bedeutet in gesundheitlicher Beziehung eine Lunge für die Stadt. Wir pflanzen daher überall etwas hin, wo irgend ein Fleckchen dafür zur Verfügung steht, Bäume und andere Gewächse. In den Straßen können die Bäume sich allerdings nicht frei nach Belieben entwickeln, sie müssen sich den Anforderungen des Verkehrs anpassen. Sie werden wohl beobachtet haben, daß wir im Innern der Stadt schönen smaragdgrünen Rasen pflegen, den Anlagen Blumenschmuck geben und, je weiter wir uns von den Innenbezirken entfernen, allmählich in die Natur übergehen. Jetzt ist die Stadt dabei, eine melancholische Kiefernheide zu einem Waldpark auszugestalten, ohne ihr aber den Grundcharakter zu nehmen. Ich hatte kürzlich Gelegenheit, in England zehn Tage lang durch Parkanlagen von paradiesischer Schönheit zu wandern. Am 11. Tage kam ich dann in einen Naturwald. Dieser wirkte nach all der Kunst, die in den Parkanlagen geboten worden war, befreiend und belebend auf mich ein. Seien Sie überzeugt, meine Herren, daß wir von Ihnen lernen und aufmerksame Zuhörer sein werden. Von ganzem Herzen heiße ich Sie willkommen!

Der Vorsitzende, Graf *von Schwerin*, dankte Herrn Oberbürgermeister *Werner* für sein Erscheinen und äußerte sich etwa in folgenden Worten: Meine Herren! Sie werden gleich mir entzückt sein von der Liebenswürdigkeit nicht nur der Menschen sondern auch der Natur, die wir hier kennen lernen, und auch des Wetters, das uns nach langer Zeit täglicher Nässe hier so freundlich begegnet. Was wir gestern bei unserem Rundgange durch die städtischen Anlagen gesehen haben, war ein so überaus prächtiges Stadtbild, wie man es nur vereinzelt findet. Es ist ein Aufschwung hier in den letzten Jahren zu beobachten, der geradezu vorbildlich für andere Provinzialstädte sein mußte. In erster Linie ist das darauf zurückzuführen, daß an der Spitze der Stadt eine so hervorragend tüchtige Kraft steht. Eine große Kunst aller derer, die an der Spitze einer Verwaltung, gleichviel welcher, stehen, ist es stets gewesen, Personen zu finden, die auch befähigt sind, die gegebenen Intentionen erfolgreich zur praktischen Ausführung bringen. Das ist hier in Cottbus auch auf dem Gebiete der Gartenkunst in besonders erfreulicher Weise gelungen. Daß sich hier in der Stadt ein erzieherischer Einfluß auf die Einwohnerschaft bemerkbar macht, haben wir selbst auf unserem Rundgange beobachten können. Zahlreiche Arbeiter durchschritten auf dem Heimwege die Anlagen. Sie gingen gemächlich und schenkten den Anlagen Aufmerksamkeit. Ich hörte, wie ein Arbeiter in der Nähe einer Brücke einen Begleiter auf das prächtige Grün der Anpflanzungen hinwies. Auf der großen Gartenbau-Ausstellung in Berlin hörte ich zufällig das Gespräch zweier Arbeiter, die sich an einem Sonntage die Ausstellung ansahen. Der eine schlug vor, am nächsten Sonntag vormittags nicht in die Kneipe zu gehen, sondern wieder die Ausstellung zu besuchen. Die Leute wurden auf diese Weise wenigstens für einen halben Tag dem Kneipenleben entzogen und für den Naturgenuß gewonnen. Es ist hoch erfreulich, daß dieser erzieherische Einfluß einer durch gärtnerische Mittel schön gestalteten Umgebung sich auch in Cottbus in so hervorragender Weise zeigt. Möchte der Einwohnerschaft der Sinn für Natur dauernd erhalten bleiben.

Herzlichen Dank haben wir abzustatten den Herren Parkinspektor *Kurfeß*, Magistratssekretär *Handtke* und Parkinspektor *Lauche* (Muskau) für die liebenswürdige Unterstützung bei den Vorbereitungen für die Tagung. Aber auch dem hier anwesenden Herrn Redakteur *Kalwa*, als dem Vertreter der Presse möchte ich herzlichen Dank abstellen. In unserer modernen Zeit ist bekanntlich die Presse eine Macht. Nicht jeder von Ihnen, meine Herren, weiß, wie in der letzten Woche hier

in der Lokalpresse für unsere gute Sache in dankenswertester Weise Stimmung gemacht worden ist. Auch der Presse spreche ich daher unseren besonderen Dank aus. In erster Linie danke ich nochmals Herrn Oberbürgermeister *Werner*, in dem sich die Liebenswürdigkeit einer uns freundlich aufnehmenden ganzen Stadt verkörpert.

Herr *C. K. Schneider* (Wien), Geschäftsführer der Österreichischen »Dendrologischen Gesellschaft« begrüßte die Versammlung mit folgenden Worten: Gestatten Sie mir, meine Herren, als Vertreter der Österreichischen Dendrologischen Gesellschaft die aufrichtigsten Glückwünsche für den guten Verlauf der Versammlung zu überbringen und gleichzeitig unserer Bewunderung Ausdruck zu geben über die Liebe, mit welcher die Gesellschaft sich ihren Aufgaben widmet. Wir werden uns bemühen, von der DDG. zu lernen obgleich wir etwas andere Ziele verfolgen. Wir würden uns freuen, wenn wir auch weiterhin in engem Konnex mit Ihnen bleiben können, und wir werden Ihre Unterstützung stets gern und mit Dank annehmen.

Alsdann begannen die Vorträge, die vorstehend abgedruckt sind.

Nach dem Mittagessen ging es mit der Bahn nach Forst und in bereitstehenden sehr zahlreichen Wagen nach

### Pförtten,

der Besetzung des Herrn Grafen *Brühl*, die ein Areal von 80000 Morgen umfaßt und in 12 Förstereien mit je 4--8000 Morgen geteilt ist.

Zuerst wurden die exotischen Forstpflanzungen besichtigt, die ein großes Interesse boten, zumal auch deshalb, weil sie trotz mageren Bodens, oft auf sterilem Sand, noch ein schönes, üppiges Wachstum zeigten, wie aus den folgenden Aufzählungen deutlich hervorgeht.

An einem Feldrand die Wagen verlassend, wurden zunächst gemischte Bestände von Douglastanne, orientalischer Fichte, Ajanfichte, Nordmannstanne besichtigt.

Von einem Aussichtstempel genießt man einen weiten Feinblick in die Gegend und auf eine im Grunde liegende größere Wasserfläche und dann ging es in die verschiedenen Reviere, wo überall gemischte Bestände in trefflicher Entwicklung vorhanden sind.

In einer alten Baumschule erfreute uns ein Riesenbaum von *Pinus Strobus*, weiter Prachtexemplare von Douglastanne, *Abies concolor*, alte malerische *Pinus silvestris*, trefflich gedeihen drei Formen der Douglastanne, *Pinus Jeffreyi* die früher gepflanzte *Pinus Laricio* und *P. Strobus* im Wuchs überholt hat. *Picea pungens* gedeiht üppig im mageren Sande, viele andere Coniferen zeigen einen üppigen, gesunden Wuchs, *Cryptomeria japonica* steht noch gut, vorzüglich *Larix leptolepis*.

Laubgehölze finden wir gleichfalls in reicher Auswahl und trefflicher Entwicklung, prächtige Fichten der verschiedensten Arten, Bestände von *Castanea vesca* und *americana*, Riesen von kanadischen Pappeln und Schwarzerlen, Platanen, Catalpen usw. Wiederholt genießen wir aus der Forst schöne Durchblicke über das Wasser und betreten dann den alten Park, um zunächst in der Orangerie einen vom Herrn Grafen freundlich gespendeten Imbiß einzunehmen.

Der Park, 1740 angelegt, zeigt alte Lindenalleen, hohe Laubgänge und Weißbuchenhecken, dazu einen schönen alten Baumbestand; ein 200 Morgen großer See dehnt sich im Hintergrunde aus.

Die wichtigsten Baumplätze sind weiter hinten aufgeführt, starke reichblühende Magnolien fallen auf, auch eine *Thuyopsis dolabrata*, von prächtiger Entwicklung, die unten auf dem Rasen als breiter, dichter Kranz sich ausbreitet.

In einer Baumschule stehen kräftige Samenpflanzen von *Magnolia hypoleuca*, sehr üppig entwickelt. Im Park ferner noch manche stolze Laub- und Nadelhölzer, Rhododendron, Azaleen usw. Trefflich gepflegte Orangenbäume machen dem Schloßgärtner Herrn *Spranger* alle Ehre, der zusammen mit dem Herrn Besitzer in freundlichster Weise den Führer machte und gewünschte Erklärung gab.

Hier folgt nun das Verzeichnis der reichen Baumschätze die wir sahen:

No.	Pförten	Höhe m	Umfang b. 1 m H. m	Alter Jahre	Bemerkungen
	Vom Feldrand ab, wo bei der An- kunft ausgestiegen werden soll				
1	Gruppe von Ps. Douglasii . . . . .	4,50	—,25	—	
	Picea orientalis . . . . .	4	—,24	—	
	Picea ajanensis . . . . .	3	—,24	—	lehmgiger Sand
	Abies Nordm. . . . .	4,50	—,32	1900	auf Kies
2	5 Quercus palustris . . . . .	25	—,89	1872	
	(Aussichtstempel)				
3	* Pinus ponderosa . . . . .	8	—,62	1882	
4	* Ps. Douglasii in drei Formen . . . . .	8—15	{ —,55 —,48 —,68	—	
5	Castanea vesca . . . . .	8	—,86	—	
6	Quercus rubra . . . . .	22	—,89	—	lehmgiger Sand
7	„ palustris . . . . .	25	1,14	—	Lehm mit Sand
8	„ tinctoria . . . . .	11	—,91	—	
	(Fußweg)				
9	Ps. Douglasii (Hesse) . . . . .	9,50	—	1890	
10	Gruppe von P. Laricio . . . . .	12	—,91	1880	
	P. Lar. austriaca,				
	Ab. Nordm. (krausnadelig!)	8	—,68		
	Abies Reginae Amaliae .	12	—,68		
	„ cephalonica . . . . .	11	—,50		
	Cedrus Libani,				
	Ps. Douglasii . . . . .	17	—,90		
11	Pinus Strobus in der alten Baum- schule . . . . .	23—24	1,90	1862	
	(Mehlener Straße)				
12	l. Quercus coccinea . . . . .	22	—,98	—	zwischen 80 und 84 gepflanzt
13	l. Cedrus Libani . . . . .	—	—	—	
14	l. Ps. Douglasii viridis . . . . .	—	—	—	
15	r. Bestand von Castanea vesca . . . . .	12	—,66	—	
	und Quercus rubra . . . . .	—	—	—	
16	Quercus imbricaria . . . . .	15	—,67	—	auf Sand und leh- migem Sand
	„ conferta (pannonica) . . . . .	15	—,93	—	
	Neu (Fußweg)				
17	Pinus rigida . . . . .	6	—,71	—	auf Sand; fruchtend
18	Quercus ilicifolia . . . . .	—	—	—	
19	* „ imbricaria . . . . .	—	—	—	
20	Pinus Jeffreyi . . . . .	4	—,50	—	als Unterholz!
21	Spiraea Billardii . . . . .	—	—	—	
22	Quercus imbricaria . . . . .	—	—	—	

No.		Höhe m	Umfang b. 1 m H. m	Alter Jahre	Bemerkungen
	(Kiesgrube)				
23	* Bestand von <i>Pinus Jeffreyi</i> . . . . .	6	40--50	1889	interessante Bestände
	„ <i>Laricio</i> . . . . .	—	—	1880	toter Sand, etwas kiesig
	„ <i>Strobus</i> . . . . .	—	—		
	Ps. <i>Douglasii viridis</i> . . . . .	12	—,72		
24	<i>Pinus silv. rubra</i> (langsam wachs.) . . . . .	—	—		
	„ „ <i>genuina</i> (schnellwüchsig) . . . . .	—	—		
	(Am Drahtzaun) links im Drahtzaun				
25	<i>Laricio, Jeffreyi, Douglasii</i> Eichenrand ( <i>cocc., rubra, imbr.</i> ) . . . . .	—	—	1905	Sand
	(Mehlener Weg)				
26	r. <i>Picea pungens</i> . . . . .	—	—	1900	üppig auf schlecht. Sand
27	l. <i>Ps. Douglasii</i> . . . . .	—	—	1893	1904 vertrocknet, jetzt von üppigem Wuchs
28	r. <i>Betula lutea</i> . . . . .	—	—	—	auf schlechtestem Sand
29	<i>Ps. Douglasii</i> mit <i>Halimasch</i> , von den Kiefern überggesprungen . . . . .	—	—	—	
30	Erste Einzäunung ( <i>P. ponderosa</i> und <i>rigida</i> ) . . . . .	—	—	—	
31	* Zweite Einzäunung (zahlr. verschied.)	—	—	1898	trockener Sand und
32	** 200jährige <i>Pinus silvestris</i> . . . . .	—	—	—	frischer Sand
33	* Großer Horst von <i>Abies grandis</i> . . . . .	—	—	1882	
	* <i>Ab. Nordm.</i> . . . . .	—	—	—	
	* <i>Ps. Douglasii</i> . . . . .	12	—	1882	
	<i>Ab. concolor</i> . . . . .	—	—	—	
	<i>Ab. conc. lasiocarpa</i> . . . . .	—	—	—	
	<i>Pic. orientalis</i> . . . . .	—	—	—	
	<i>Ab. magnifica</i> . . . . .	—	—	—	
	<i>Ab. nobilis</i> . . . . .	—	—	—	
	<i>Pic. polita</i> . . . . .	—	—	—	
	<i>Pic. pungens</i> . . . . .	—	—	—	
	<i>Pic. Omorica</i> . . . . .	—	—	—	
	<i>Pic. nigra</i> . . . . .	—	—	—	
	<i>Picea alba</i> . . . . .	—	—	—	
	<i>Ab. Veitchii</i> . . . . .	—	—	—	
	<i>Ab. subalpina</i> . . . . .	—	—	—	
	<i>Thuyopsis dolabrata</i> . . . . .	—	—	—	
	<i>Cham. Lawsoniana</i> . . . . .	—	—	—	
	<i>Ts. Mertensiana</i> . . . . .	—	—	—	
	(Uralter Kiefernbestand)				
34	* <i>Ps. Douglasii</i> . . . . .	20	—,35	1882	prächtig!
35	* <i>Ab. concolor</i> . . . . .	18	—,91	1882	
35a	<i>Picea Omorica</i> . . . . .	—	—	—	
	(Försterei)				
36	Hoher exotischer Bestand! an der- selben Stelle auch <i>Cryptomerien</i> und <i>Tsuga canadensis. Pinus Peuce</i> . . . . .	15	1,15	—	

No.		Höhe m	Umfang b. 1 m H. m	Alter Jahre	Bemerkungen
37	Bestand mit <i>Castanea americana</i> <i>Abies grandis</i> , <i>Pinsapo</i> <i>Picea nigra</i> , <i>orientalis</i> <i>Castanea vesca</i> und <i>chinensis</i> . . . . .	16-17 — —	—,72 — —		sehr schön und inter- essant
	(Kleine Wiese)				
38	<i>Abies concolor</i> . . . . .	8—9	—,64	1890	prächtigt
39	* <i>Larix leptolepis</i> . . . . .	23—24	1,36	1880	
	(See)				
	Von hier mit den Wagen zum Park.				
	(Parktor)				
40	<i>Fagus silv. pendula</i> . . . . .	—	—	—	
41	<i>Taxodium distichum</i> . . . . .	—	—	—	
42	<i>Tsuga canadensis</i> . . . . .	—	—	—	
43	Rhododendron-Gruppen . . . . .	—	—	—	
44	2 <i>Pinus Strobus</i> . . . . .	—	—	—	
45	<i>Populus canadensis</i> . . . . .	—	—	—	
46	* <i>Alnus glutinosa</i> . . . . .	30!	—	—	riesig
47	<i>Abies Nordmanniana</i> . . . . .	19	—	—	
	(Blick aufs Schloß)				
48	<i>Salix alba</i> . . . . .	—	—	—	mit bis 2 fm Holz
49	<i>Alnus glutinosa</i> . . . . .	—	—	—	
50	<i>Acer platanoides</i> (Blitzschlag) . . . . .	—	—	—	
	(See)				
51	<i>Quercus alba</i> . . . . .	—	—	—	
52	<i>Pterocarya caucasica</i> . . . . .	—	—	—	
53	<i>Tilia americana macrophylla</i> . . . . .	—	—	—	
	(Am Berg)				
54	<i>Abies pectinata</i> . . . . .	—	—	—	
55	<i>Pinus Laricio austriaca</i> . . . . .	—	—	—	
56	„ „ <i>corsicana</i> . . . . .	—	—	—	
57	<i>Picea orientalis</i> . . . . .	—	—	—	
58	<i>Pinus Jeffreyi</i> . . . . .	—	—	1894	
	(Orangerie)				
59	<i>Wistaria sinensis</i> . . . . .	—	—	—	
60	<i>Magnolia Yulan</i> . . . . .	—	—	—	
61	„ <i>acuminata</i> . . . . .	—	—	—	
	(Gärtnerhaus)				
62	<i>Azalea pontica</i> . . . . .	—	—	—	
63	<i>Cornus florida</i> . . . . .	—	—	—	
64	<i>Betula papyracea</i> . . . . .	—	—	—	
65	<i>Staphylea pinnata</i> . . . . .	—	—	—	

No.		Höhe m	Umfang b. 1 m H. m	Alter Jahre	Bemerkungen
66	Viburnum nudum . . . . .	—	—	—	
67	Liriodendron Tulipifera . . . . .	—	—	—	
68	Azalea hispida . . . . .	—	—	—	
69	Prunus Pissardii . . . . .	—	—	—	
70	Thuyopsis dolabrata . . . . .	—	—	—	
71	Syringa japonica . . . . .	—	—	—	
72	Azaleen-Gruppe . . . . .	—	—	—	
73	kl. Picea pungens (sehr dicht!) . . . . .	—	—	—	
74	Tilia heterophylla . . . . .	—	—	—	
75	Magnolia hypoleuca . . . . .	—	—	—	
	(Lindenallee)				
76	Quercus macrocarpa oliviformis . . . . .	—	—	—	
77	2 Platanus acerifolia . . . . .	—	—	—	
78	Quercus ped. atropurpurea . . . . .	—	—	—	
79	Picea excelsa viminalis (Hängefichte)	—	—	1847	
80	„ alba coerulea . . . . .	—	—	—	
81	„ orientalis . . . . .	—	—	—	
82	Catalpa bignonioides . . . . .	—	—	—	mit Senker
83	Robinia Ps. angustifolia . . . . .	—	—	—	
84	4 Liriodendron Tulipifera . . . . .	—	—	—	
85	Quercus conferta . . . . .	—	—	—	
86	Populus nigra . . . . .	—	—	—	
87	Betula verrucosa . . . . .	—	—	—	
88	4 Populus canadensis . . . . .	—	—	—	
89	Rhododendron . . . . .	—	—	1880	
	(Schloß)				

### Forst.

Zur Rückfahrt nach Forst war es reichlich spät geworden; es konnten daher nicht mehr alle Teilnehmer, sondern nur die Insassen der schnelleren Gefährte, die als erste in Forst eintrafen, den dortigen Stadtpark besichtigen unter der Führung des uns erwartenden Herrn Rentiers *Kellner*, stellvertretenden Vorsitzenden des dortigen Verschönerungsvereins, welcher letzterer unserer Gesellschaft als Mitglied angehört.

Der Stadtpark umfaßt eine Fläche von 4 ha 53 a, sein ältester Teil und damit der Anfang der Anlage wurde im Jahre 1834 von dem verstorbenen Kaufmann *August Jaenicke* angelegt, der sich auch in anderer Beziehung um die Stadt verdient gemacht hat und dem die Bürgerschaft aus Dankbarkeit im Stadtpark ein Denkmal errichtet hat. Im Laufe der Jahre wurde der Park abteilungsweise nach und nach bis auf seinen jetzigen Umfang vergrößert und zuletzt vor 4 Jahren der Abschluß herbeigeführt. Die älteren Teile des Parkes enthielten mit wenigen Ausnahmen von Laubbölzern wie *Quercus pedunculata*, *Acer platanoides*, *Fagus silvatica*, *Fraxinus excelsior*, *Aesculus Hippocastanum*, *Ulmus campestris*, *Carpinus Betulus*, *Prunus serotina*, nur Birken und Akazien in großen Mengen und die gewöhnlichen Zierträucher. Im Jahre 1892 nahm der bereits seit 1864 bestehende Verschönerungsverein, der aber mit seinen Arbeiten bisher nicht bedeutend hervorgetreten war, die Pflege und weitere Ausgestaltung des Parkes in

die Hand. Die alten Quartiere wurden auf Jahre verteilt, unter Erhaltung der alten und guten Bestände geräumt und mit besseren Gehölzen an hochstämmigen Bäumen, Coniferen und Sträuchern bepflanzt, die aber noch zu jung sind, um an dieser Stelle verdienen, aufgezählt zu werden.

Die nur kleine Anlage machte einen sauberen und freundlichen Eindruck, würde aber sehr gewinnen, wenn dem Beile des Landschaftsgärtners Gelegenheit gegeben würde, in den allzu dicht und eng stehenden Gruppen tüchtig aufzuräumen. Jedenfalls aber findet die hier Erholung suchende Bevölkerung reichlich Schatten, den ja so viele Stadtbewohner der landschaftlichen Schönheit vorziehen.

Nach kurzer Bahnfahrt trafen wir um 7 Uhr abends wieder in Cottbus ein, wo das vom Hotel Klose veranstaltete Konzert viele Teilnehmer zusammenlockte.

**Dienstag, den 10. August** beherbergte ein Extrazug die Dendrologen 12 Stunden lang und führte sie morgens 8 Uhr nach Altendöbern und dann mit Wagen weiter nach

### Chransdorf,

leider hatte sich der Himmel, der bis dahin den Dendrologen so freundlich gelächelt hatte, mit dunkeln Wolken überzogen und ein starker Gewitterregen ging während der Fahrt nieder, so daß es auf den Wagen recht ungemütlich wurde, zumal die Schirmtraufen die Insassen unliebsam durchweichten. — Noch im Regen ging die Wanderung in die forstlichen Kulturen, wo der Besitzer Graf *Witzleben* mit Oberförster *Ackermann* die freundlichen Führer machten. Von Exoten treten hier zumal Douglastanne; Fichten- und Tannenarten auf, die alle ein recht gutes Gedeihen zeigten im leichten Sandboden. Besonders schön war der Wuchs der *Picea alba*-Bestände.

Nach diesem Rundgange spendete der Herr Graf zunächst auf dem Marktplatze einen Imbiß und alsdann wurde in

### Altdöbern

der Park besichtigt, zu dessen Ausbau seinerzeit *Petzold* mitgewirkt hat; der innere Park, mit dem alten Schlosse, ist etwa 100 Morgen, der äußere, mehr Naturpark, 300 Morgen groß, außerdem bedeckt ein See eine Fläche von 60 Morgen.

Die Anlage war ursprünglich eine regelmäßige mit Hecken und Ornamenten. Von der Schloßterrasse genießt man weite Durchblicke in den ausgedehnten Park und über den See. Ein prächtiger Baumbestand, leider zu gedrängt stehend, tritt uns im leichten, humosen Boden, bei hohem Grundwasserstand, entgegen. Vorzüglich sind unter so günstigen Bedingungen Laub- wie Nadelhölzer entwickelt, prächtige Gruppierungen treten auf Wiesen und am Seeufer uns entgegen. Die folgende Aufzählung zeigt uns die vorhandenen Gehölze:

No.	Altdöbern	Der Pflanzen			Bemerkungen
		Höhe	Umfang	Alter	
		m	cm	Jahre	
1	<i>Picea pungens argentea</i> . . . . .	9	50	50	
2	<i>Prunus serotina</i> . . . . .	8	50	20	
3	<i>Fraxinus excelsior monophylla</i> . . . . .	10	50	25	
4	<i>Quercus conferta</i> . . . . .	11	60	32	
5	<i>Picea pungens</i> . . . . .	4	15	15	
6	<i>Taxodium distichum</i> . . . . .	6	15	18	
7	<i>Quercus sessiliflora laciniata</i> . . . . .	10	20	25	

No.		Der Pflanzen			Bemerkungen
		Höhe	Umfang	Alter	
		m	cm	Jahre	
8	<i>Abies concolor</i> . . . . .	10	30	27	
9	<i>Liriodendron Tulipifera</i> . . . . .	13	70	40	
10	<i>Juglans nigra</i> . . . . .	10	50	30	
11	<i>Catalpa bignonioides</i> . . . . .	12	40	30	
12	<i>Abies Pinsapo</i> . . . . .	4	12	12	
13	<i>Juniperus communis suecica</i> . . . . .	4	—	15	
14	<i>Pinus Cembra</i> . . . . .	8	20	15	
15	<i>Quercus rubra</i> . . . . .	10	40	25	
16	<i>Ulmus montana crispa</i> . . . . .	7	25	20	
17	<i>Chamaecyparis pisifera</i> . . . . .	3	—	10	
18	<i>Quercus Tozza</i> . . . . .	8	25	30	
19	„ <i>sessiliflora heterophylla</i> . . . . .	7	25	30	
20	<i>Picea excelsa inversa</i> . . . . .	1	1—	16	
21	<i>Pterocarya caucasica</i> . . . . .	16	00	60	
22	<i>Picea Engelmannii</i> . . . . .	4	15	15	
23	<i>Taxodium distichum</i> . . . . .	6	15	18	
24	<i>Chamaecyp. Lawsoniana</i> . . . . .	10	20	25	
25	<i>Magnolia acuminata</i> . . . . .	13	70	40	
26	<i>Corylus Colurna</i> . . . . .	10	50	30	
27	<i>Quercus ped. cucullata</i> . . . . .	8	25	30	

Mit Wagen ging es nun zurück zum Bahnhof Altneudöbern und mit der Bahn nach

### Grube Ilse.

Zum Glück ließ der Regen nach und die Wanderung ging in den Gasthof »Kaiserkrone«, wo im schön gezierten Saale »Grube Ilse« den Dendrologen den Tisch gedeckt hatte, die Herren Direktoren *Schumann* und *Müller* die liebenswürdigen Wirte machten und ersterer seine Gäste, gegen 150 Personen, willkommen hieß, worauf der Präsident *Graf von Schweinin* in verbindlichster Weise dankte.

Die Bewirtung war eine wahrhaft großartige, fürstliche, mit Delikatessen, Weinen und Sekt und damit nicht genug, fand jeder Gast an seinem Platze zwei Ilsebriketts, die als Hüllen je eine Parfüm und die andere Süßigkeiten enthielten, dann drei frankierte Ansichtspostkarten der Gruben und ein versilbertes Streichholzetui zum Andenken.

Aufs höchste befriedigt und gestärkt schieden alle von dieser so überaus gastfreien Stätte und mit der Bahn ging es weiter nach

### Groß-Räschen

zur Besichtigung des Braunkohlen-Tagebaus der »Grube Renate«.

Wir stehen auf einem 20 m starken, mächtigen Braunkohlenflöz, wo vor Jahrtausenden ein riesiger Taxodienwald zusammengebrochen und verschüttet worden ist. Nachdem die oberen Erdschichten abgebaut wurden, sind jetzt riesige Baumstümpfe im Grunde und an steilen Bergabhängen freigelegt, die, auf ihrem natürlichen Standort wurzelnd, uns einen guten Begriff von der einstigen Mächtigkeit dieser Wälder geben.

Nach wissenschaftlicher Untersuchung kommen hier *Taxodium distichum* und vielleicht noch eine *Sequoia*-Art in Frage.

Im Geiste sehen wir sie vor uns, die mächtigen Baumgestalten, die einst wie Kirchensäulen gen Himmel ragten, wie imponierend mag ein solcher Wald gewirkt haben und wie bedauerlich ist es, daß er nicht noch lebend vor uns steht und wir nur noch die fossilen Reste bewundern können. —

Die hier in Betracht kommenden Bäume sind heute aus unserer Flora verschwunden, wir müssen die Cypressenwälder Nordamerikas aufsuchen, um sie in ihrer Eigenart lebend zu sehen und müssen Saatgut von den für uns heute als Ausländer geltenden einführen. — Das ist der Wandel der Zeiten und der Verhältnisse, die hier so recht deutlich in die Erscheinung treten.

Arbeiter sind beschäftigt mit Spitzhacken die Kohle herunter zu schlagen, die dann in Waggons einer kreisenden Eisenbahn verladen, in die nahe Fabrik geschafft werden, um zermahlen, geschlemmt und zu Briketts verarbeitet zu werden.

Wir nehmen zum Andenken ein Stück von einem verkohlten Baumstumpf mit, es ist leicht wie verkohltes Holz. Bald werden sie verschwunden sein die letzten Reste einstiger stolzer Schönheit, um in Form von »Ilse Briketts« ihre letzte Schuldigkeit zu tun und unsere Öfen zu heizen.

Wiederholt sind übrigens solche Baumstümpfe für wissenschaftliche Sammlungen erworben oder in Parkanlagen in der Nähe aufgestellt, um wenigstens hier als Wahrzeichen verschwundener Größe pietätvoll erhalten zu bleiben.

Wir verweisen hier noch auf die in Mitteilungen 1907 S. 117 von Prof. Dr. *Rein* beschriebenen Sumpfcypresse aus der rheinischen Braunkohle bei Liblar und auf einen S. 118 abgebildeten riesigen fossilen Baumstumpf, genau so wie wir sie in Grube Renate finden.

Im Tagebaue der Grube Renate gab Herr Geh. Bergrat Prof. Dr. *Keilhack* aus Berlin auf Wunsch der Direktion der Grube Ilse folgende Darlegungen über die Lausitzer Braunkohlenformation und ihre Flöze:

»Die gewaltige Braunkohlen- und Brikettindustrie der preußischen Niederlausitz beruht auf dem Vorhandensein zweier mächtiger Braunkohlenflöze, die beide der miocänen, jungtertiären Braunkohlenformation eingeschaltet sind. Diese Formation wird überlagert von bis 20 m mächtigen, während der Eiszeit entstandenen Kiesen und Blocklehmen des Diluviums, die als Abraum von gewaltigen Trockenbaggern abgedeckt und in die bereits abgebauten Teile der Tagebene verstrützt oder zu riesigen Halden auf flözfreiem Untergrunde aufgeschüttet werden.

»Die Schichten der eigentlichen Braunkohlenformation bestehen aus sehr feinen glimmerreichen Quarzsanden, aus weißen feuerfesten Tonen, sog. Flaschenton, aus groben kaolinhaltigen Quarzsanden, aus dünnblättrigen, violetten, feingeschichteten Tonen und aus den Braunkohlenflözen. Der Lausitzer Bergmann unterscheidet in der Gegend von Senftenberg zwei Flöze, das Oberflöz, welches wir vor unseren Augen aufgeschlossen sehen, und das Unterflöz, welches rund 30 m unter dem Oberflöz liegt und von diesem durch feine, wasserreiche Sande getrennt ist. Das Oberflöz bereitet geringere Vorbereitung als das Unterflöz, da es während der Eiszeit zu einem großen Teile zerstört und nur innerhalb der Hochflächen erhalten ist, während das tiefere Flöz auch unter den Niederungen sich fast ununterbrochen fortzieht. Tiefe, schluchtartige Durchwaschungen des Oberflözes und an seiner Oberfläche gelegentlich auftretende Strudellöcher legen Zeugnis von der zerstörenden Einwirkung der Schmelzwasser des diluvialen Inlandeises ab.

»Das Oberflöz hat infolge dieser Einwirkungen eine schwankende Mächtigkeit: wo es vollkommen erhalten ist, erreicht es über 20 m Mächtigkeit; das Unterflöz weist viel geringere Schwankungen auf und besitzt durchschnittlich 10—12 m Mächtigkeit. Der Bergbau hat sich in der Gegend von Senftenberg bisher fast ausschließlich mit dem Oberflöz beschäftigt und erst vor zwei Jahren hat die Grube Ilse auch das Unterflöz in dem Tagebaue Marga trotz großer Wasserschwierigkeiten mit bestem Erfolge in Angriff genommen.



2. 3. 4. 5 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16.  
 1. Hofgardendirektor Fintelmann, 2. Gartendirektor Heins, 3. Mag.-Ass. Maedler, 4. v. Katte-Zolchow, 5. Frhr. Hans v. Berlepsch, 6. Grubendirektor Müller, 7. v. Oheimb-Woislowitz, 8. Frhr. v. Palm, 9. Stievers-Halstenbek, 10. Prof. Dr. Koehne, 11. Fritz Graf v. Schwerin-Wendisch-Wilmersdorf, 12. Excellenz v. Carlowitz, 13. Bartels-Klockow, 14. Garteninspektor Beißner, 15. Graf Gerd Schwerin-Sophienhof, 16. Seydel-Grüingrabenchen.

»Diese beiden Braunkohlenflöze haben neben ihrer volkswirtschaftlichen auch eine ausnehmend große wissenschaftliche Bedeutung erlangt, weil hier der zwingende Nachweis erbracht werden konnte, daß die Kohlenflöze der Lausitz nichts anderes sind, als fossile Torfmoore, und zwar Waldmoore, der Tertiärzeit. Sie haben mit Staunen die gewaltige Zahl von wurzelständigen aufrechtstehenden Baumstümpfen gesehen, die die Sohle des Braunkohlenflözes hier und in anderen, auf dem gleichen Flöze bauenden Gruben bedecken. Diese gewaltigen Baumstümpfe haben alle eine gleiche Höhe von  $1-1\frac{1}{2}$  m über dem Wurzelansatz; aber nicht nur auf der Sohle der Grube, sondern auch auf der Oberfläche des abgedeckten Flözes beobachtet man diese Stubben in gleicher Größe und Menge und ebenso sieht man sie im Innern des Flözes in allen Höhenlagen in gleichmäßiger Verteilung. Neben den aufrechtstehenden Stubben liegen die zugehörigen umgestürzten Stämme in horizontaler Lage, deren für die Brikettierung ungeeignetes Holz Sie in mächtigen Stapeln überall in der Grube aufgehäuft sehen. Alle diese Stubben und Stämme rühren von Coniferen her und zwar hat die anatomische Untersuchung der Hölzer ergeben, daß es sich nur um zwei verschiedene Nadelhölzer handelt, nämlich um das noch heute in Nordamerika lebende *Taxodium distichum* und um eine *Sequoia*.

»Es ist nun im höchsten Grade interessant, daß noch heute ungeheure Waldmoore existieren, deren Hochwaldbestand ganz wesentlich aus unserm *Taxodium distichum* besteht. Es sind das die sog. dismal swamps in den südatlantischen Staaten der Union, in Carolina und Virginia, die ein vollkommenes lebendes Analogon zu unseren tertiären Braunkohlenmooren bilden. Die Analogie geht so weit, daß sogar die der Atmung dienenden sog. Wurzelkniee der lebenden Taxodien sich an unseren fossilen Taxodien wiederfinden.

»In der Braunkohle sind alle zarteren Pflanzenteile vollkommen in strukturlosen Humus umgewandelt, und obwohl das ganze Flöz aus vermoderten Pflanzenresten besteht, findet man höchstens einmal einen *Taxodium*zapfen noch kenntlich erhalten, sonst nichts! Dagegen sind in den die Braunkohle begleitenden, bereits oben erwähnten feinschieferigen violetten Tönen uns in wunderbarer Schönheit und Zartheit eine Menge Blätter und Früchte der gleichzeitig lebenden Bäume und Sträucher erhalten geblieben. Es ist eine höchst interessante und merkwürdige Pflanzengesellschaft, die hier zu uns ihre stumme Sprache spricht: Magnolie und Cinnamomum, Lorbeer und Azalie weisen auf die subtropische Zone, zahlreiche Weiden, Pappeln, Eichen, Buchen, Walnußbäume, Weinreben auf die gemäßigte Zone hin. Allen gemeinsam aber ist ein ausgesprochen nordamerikanischer Charakter, dem sich gewisse nach Japan weisende Einschlüge des Florencharakters beigesellen. So eröffnet uns die sorgfältige Untersuchung der Ablagerungen dieser Lausitzer Braunkohlenformation überraschende Ausblicke auf die Verbreitungsgeschichte vorweltlicher Floren!«

Nach diesem interessanten Vortrage wurde noch eine photographische Aufnahme aller Teilnehmer in der Grube Renate gemacht, die ein treffliches Bild ergab, welches die Direktion in sehr großem Format, das jedes Mitglied scharf und ähnlich erkennen läßt, allen übersandte. Jeder wird es als wertiges Andenken an diesen denkwürdigen Tag bewahren.

Den Herren Direktoren aber, die in so unerschöpflich liebenswürdiger Weise die Dendrologen bedachten, sei auch an dieser Stelle nochmals der tiefgefühlteste Dank für alles Empfangene ausgesprochen! —

Von hier ging es nun in die Fabrik, um die wirklich großartige Brikettfabrikation kennen zu lernen, wo mit allen neuesten Maschinen, die die Technik aufzuweisen hat, gearbeitet wird. Die »Ilse-Briketts« sind bekanntlich weitaus die besten von allen. Wer sie einmal benutzt hat, wählt sicher nie mehr eine andere Marke.

Dann ging es weiter mit der Bahn nach Proschim und mit Wagen nach

### Gosda,

der Besitzung des Herrn Rittmeister *Seydel*, unseres sehr tätigen Mitgliedes, der stets unseren Versammlungen beiwohnt.

Zunächst ging es durch Waldparzellen mit Exoten, die durch Nummern gekennzeichnet waren und wo Kinder, die dort aufgestellt waren, Nummern und Namen ausriefen, um die Vorüberfahrenden darauf aufmerksam zu machen. Es ist dies ein sehr dankenswertes, nachahmungswertes Verfahren.

Da Herr *Seydel* in einem hier abgedruckten Vortrage seine Kulturen genau besprochen hat, so können Wiederholungen vermieden werden.

Nach der Besichtigung der Waldparzellen ging es in den kleinen Park, wo im Schatten der Bäume vor dem alten Herrenhause für alle Gäste Kaffee mit Kuchen bereit stand und die liebenswürdige Hausfrau mit befreundeten Damen des Hauses die Bewirtung übernahmen, die Tochter des Hauses und einige andere Damen waren in der kleidsamen Tracht der dortigen Landbevölkerung erschienen.

Alsdann wurden die Gehölze im Park besichtigt und in der Nähe im Forst eine riesige etwa 200jährige Kiefer, *Pinus silvestris*, bewundert, die mit kerzengeradem Stamm, etwa 30 m Höhe und 3 m Stammumfang zeigte.

Nachstehend folgen nun die vorhandenen Gehölze:

No.	Gosda	Höhe m	Umfang b. 1 m H. cm	Alter Jahre	Bemerkungen
A. Sems-Wald					
1	<i>Pseudotsuga Douglasii</i> . . . . .	14	22	27	
2	<i>Abies balsamea</i> . . . . .	9	12	28	als A. Fraseri bezeichnet
3	<i>Pinus Laricio Pallasiana</i> . . . . .	5,50	13	26	
4	„ <i>Banksiana</i> . . . . .	5,50	14	26	
B. Feldremise					
5	<i>Pinus Jeffreyi</i> . . . . .	4,40	9	10	
6	„ <i>ponderosa</i> . . . . .	4	9	10	
7	<i>Ps. Douglasii</i> . . . . .	—	—	15	
8	<i>Picea alba</i> . . . . .	5,5	18	34	
9	* <i>Pinus ponderosa</i> . . . . .	5,40	11	15	sehr gut
10	„ <i>Cembra</i> . . . . .	—	—	28	
11	„ <i>rigida</i> -Bestand . . . . .	7	15	26	
12	darin: <i>Pinus Jeffreyi</i> . . . . .	7	17	26	auch alte <i>Juniperus communis</i>
13	<i>Ps. Douglasii</i> . . . . .	5,5	10	15	
14	<i>Picea alba</i> . . . . .	5	15	34	
15	<i>Pinus Lambertiana</i> . . . . .	—	—	27	
16	„ <i>Jeffreyi</i> . . . . .	—	—	10	
C. Pickelteich					
17	<i>Abies grandis</i> . . . . .	7	15	21	
18	<i>Pinus Cembra</i> . . . . .	6,80	14	28	
19	„ <i>rigida</i> -Bestand . . . . .	7,50	14	26	
D. Castanea-Gruppe					
20	<i>Castanea vesca</i> . . . . .	13	1,30	150	

No.		Höhe m	Umfang b. 1 m H. cm	Alter Jahre	Bemerkungen	
E. Park						
21	2	Abies Nordmanniana . . . . .	14 u. 16	—	34	1880 5 m hoch gepfl.
22		Azaleen-Gruppe . . . . .	1,50	—	20	
23		Actinidia arguta . . . . .	3	—	20	
24		Corylus Avellana atropurpurea . . . . .	4	—	30	1880 gepflanzt
25		Juniperus virg. pendula . . . . .	6	8	34	1880 gepflanzt
26		Crataegus coccinea . . . . .	3	—	34	
27		Cladrastis lutea . . . . .	3	5	12	
28		Fraxinus exc. aucubifolia . . . . .	—	—	34	
29		Cham. Lawsoniana . . . . .	—	—	34	
30		„ pisifera plumosa . . . . .	—	—	20	
31	2	Picea orientalis . . . . .	—	—	34	1880 mehrjährig gepfl.
32	2	Quercus palustris . . . . .	14	{ 35 39	34	
33		Alnus glut. imperialis . . . . .	10	12	34	
34		Ulmus camp. Wredei . . . . .	11	20	34	
35	2	Quercus castaneifolia . . . . .	{ 12 12	32 28	34	
36		„ conferta (pannonica) . . . . .	—	—	34	
37		Ulmus montana pendula . . . . .	4	22	34	
38		Quercus rubra . . . . .	—	—	34	
39		Fagus silvatica atropurp. . . . .	—	—	34	
40		Magnolia tripetala . . . . .	5,50	7	34	
41		Sorbus Aria . . . . .	10	26	34	
42		Fraxinus pubescens . . . . .	—	—	34	
43		Sorbus scandica . . . . .	—	—	34	
44		„ Aria . . . . .	—	—	34	
45		Clerodendron trichotomum . . . . .	—	—	8-10	sehr schön
46		Magnolia acuminata . . . . .	6,50	15	34	
47		Carya amara . . . . .	—	—	34	
48		Thuyopsis dolabrata . . . . .	—	—	32	
49		Coniferen-Gruppe (Cham. Laws., pisif. squarr., plum.) . . . . .	—	—	34	
50		Hydrangea paniculata . . . . .	—	—	12	
51		Cydonia japonica . . . . .	2	—	30	
52		Aesculus rubicunda . . . . .	—	—	34	
53		Sorbus scandica . . . . .	—	—	34	
54	2	Acer dasycarpum . . . . .	14	40	34	

Weiter ging es nun mit Wagen nach

### Jessen

in den Park des Herrn von *Diercksen*, wo besonders ein alter 80—100jähriger Baumbestand wohlthuend anmutet, wie Platanen, Eichen, Buchen, Rüster, Linden, Nüsse und eine *Bollwilleria auricularis* Zbl. = *Sorbus Aria* × *Pirus communis*, die die Aufmerksamkeit der Kenner erregte und leider viel zu selten in Kultur ist. Sie muß wie ein Obstbaum veredelt werden.

Hier die Aufzählung der vorhandenen Gehölze:

No		Jessen	Höhe m	Umfang m	Alter Jahre	Bemerkungen
1	2	Platanus acerifolia . . . . .	18	1,70	80	Prachtbaum
2		Fagus silv. atropurp. . . . .	16	1,95	80	
3		Catalpa bignonioides . . . . .	8	—,65	50	
4		Fraxinus exc. aurea . . . . .	13	1,19	60	gelbrindig
5		Acer pennsylvanicum . . . . .	10	—,80	25	
6		Ulmus scabra . . . . .	16	1,45	80	
7		Quercus rubra . . . . .	17	1,86	80	
8		Sorbus Aria × Pirus communis = Boll- willeria auricularis Zbl. . . . .	11	1,35	60	
9		Tilia petiolaris . . . . .	15	1,60	80	
10		„ euchlora . . . . .	14	1,30	80	
11		Ulmus camp. cucullata . . . . .	13	—,96	70	
12	* l.	Quercus palustris . . . . .	20	2	90	prächtig
13	r.	„ ped. marginata . . . . .	16	1,20	60	
14		Juglans cinerea . . . . .	12	1,35	60	
15		Fraxinus exc. pendula . . . . .	12	1,55	80	
(Gärtnerhaus)						
16	hint.	Chamaecyparis Lawsoniana . . . . .	—	—	40	
17		Robinia Ps. inermis . . . . .	9	—	40	strauchartig
18		Ulmus camp. cucullata . . . . .	17	1,30	70	
19		Fagus silv. atropurp. . . . .	15	1,80	80	
20	r.	Ulmus scabra . . . . .	16	1,40	70	
21		Quercus ped. pyramidalis . . . . .	18	1,22	70	
22		Acer plat. globosum . . . . .	16	1,58	70	prächtiger Kugel- baum
23	l.	Taxodium distichum . . . . .	9	—,80	40	
24	r.	Tilia parvifolia . . . . .	25	3,50	100	Riesenbaum
25		Liriodendron Tulipifera . . . . .	14	1,43	70	
26	l.	Quercus ped. pendula . . . . .	15	1,47	75	
27	r.	Castanea vesca . . . . .	12	3,26	120	Riesenexemplar
28		Thuyopsis dolabrata . . . . .	—	—	—	
29		Cham. Lawsoniana . . . . .	2	—,85	40	
(Figur)						
30	* 3	Cham. Lawsoniana . . . . .	12	—,85	40	
31		Acer Pseudopl. purpurascens . . . . .	9	—,67	40	
32	*	Abies Pinsapo . . . . .	12	1	40	schön mit Zapfen
33		Quercus rubra . . . . .	13	1,10	50	
34		„ palustris . . . . .	16	1,30	30	
35	l.	Abies nobilis . . . . .	3	—,28	30	
36		Quercus macrocarpa . . . . .	6	—,45	30	
37		Picea nigra Mariana . . . . .	—	—	—	
38		Betula alba atropurp. . . . .	9	—,45	25	
39	r.	Tilia petiolaris . . . . .	8	1,07	30	
40	l.	Quercus ped. albo-picta . . . . .	9	—,70	30	
41		„ „ albo-marginata . . . . .	11	—,65	30	
42		Fagus silv. pendula . . . . .	10	1	70	
43	* *	Platanus acerifolia Suttneri . . . . .	10	1,07	55	weißbunt, inter- essant u. selten
44		Cham. Laws. aurea . . . . .	6	—,40	20	
45		Prunus serotina . . . . .	9	1,30	60	

Von hier ging es nun mit der Bahn nach Cottbus zurück. Diese ganze 12 stündige Benutzung des Extrazuges kostete für den einzelnen Teilnehmer nur 4 Mark.

**Mittwoch, den 11. August** wurden morgens 8 Uhr die Vorträge fortgesetzt und um 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr ging es mit der Bahn über Weißwasser nach Halbendorf und dann zu Wagen nach

### Kromlau,

der Beszung des Herrn *Grafen Egloffstein*, wo zunächst Herr Parkinspektor *Eichler* die Führung übernahm und später auch der Herr Graf seine Baumschätze zeigte und die Dendrologen freundlich geleitete.

Auf der Hinfahrt fielen schöne Schonungen von *Pinus rigida* und gemischte Bestände von *Pinus Strobus*, *P. Laricio austriaca*, *Prunus serotina*, *Quercus rubra*, auch Kiefernbestände mit *Robinia Pseudacacia* und *Prunus serotina* unterpflanzt, auf.

Auf Feldern truppweise ausgeführte Pflanzungen sind bestimmt, später in Park umgewandelt zu werden. Die ganzen Kulturen umfassen 1500 Morgen.

Der Park gegen 800 Morgen groß, weist einen prächtigen, 50—70jährigen alten Baumbestand auf, darunter viele Prachtexemplare, die das Herz des Dendrologen erfreuen. Der Grundwasserstand ist ein sehr hoher und durch natürliches Quellwasser sind viele Teiche gebildet, die oft mit prächtigen Seerosen bedeckt sind, sowie mit *Utricularia vulgaris*, ganz mit gelben Blüten übersät; *Comarum palustre*, neben anderen bekannten Sumpfpflanzen weiter auch *Hippophaë rhamnoides* mit gelben Beeren und der silbernen Belaubung, schmücken die Ufer.

Eine Hauptwasserpartie ist von einem halbkreisförmigen Brückenbogen, aus Basalt erbaut, überspannt, so daß durch die Spiegelung im Wasser ein Kreis gebildet wird, der wie ein Medaillon ein schönes Landschaftsbild mit Baumgruppen einschließt; die Brückenvorbauten sind aus Basaltsäulen zusammengesetzt und aus dem Wasser ragt eine große von Basaltsäulen gebildete Pyramide empor, die in dem Gesamtbilde zur Geltung kommt.

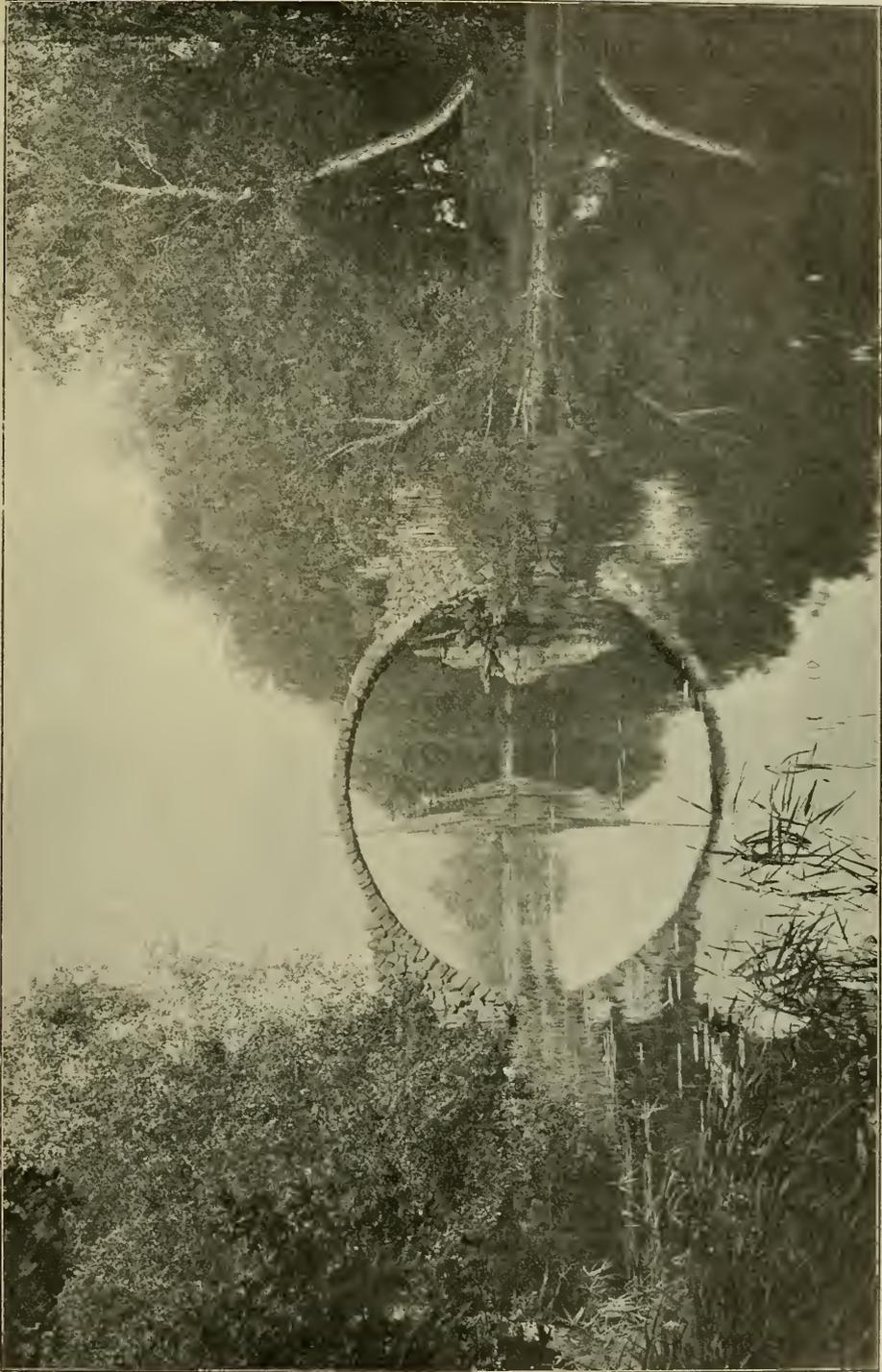
Dieser Bau, dessen Material aus Bautzen hergeschafft wurde, hat seinerzeit eine enorme Summe gekostet, er ist jedenfalls ganz eigenartig, die steifen Basaltsäulen passen aber leider so garnicht in den schönen Naturpark der sie umgibt.

Vielmehr erfreut uns der sie umgebende Baumwuchs und eine Gruppe alter malerischer Kiefern, die sich mit ihren rötlichen Stämmen im Wasser spiegeln. In dem feuchten Moorboden finden wir ausgedehnte Kulturen von *Rhododendren*, *Azaleen* und anderen Moorpflanzen.

Im Mischwald treten Adlerfarn in ihrer ganzen Schönheit auf und immer erfreuen uns aufs neue prächtige Gruppierungen, weite Landschaftsbilder und Durchblicke nach allen Seiten.

Wiederholt sind lichte Kiefernbestände mit Robinien, Fichten mit *Pinus Strobus* unterbaut, ein Bestand von *Prunus serotina* zeigt uns starke schöne Stämme, die uns den Wert dieser Holzart so recht vor Augen führen. Malerische Fichten und die verschiedensten Laub- und Nadelhölzer treten in ihrer ganzen Schönheit auf.

Prächtige Scharlacheichen, malerische Trauerbuchen, Ahorne, Tulpenbäume erfreuen das Auge, eine Gruppe von *Juniperus Sabina* breitet sich weit über den Boden aus, vor allem aber lenkt eine Gruppe überreich blühender *Catalpa bignonioides* aller Augen auf sich. Das kleine Schloß ist mit *Ampelopsis quinquefolia* und *Vitis Labrusca* berankt, kurz, die Beszung bietet unendlich viel des Schönen und Lehrreichen und wir wünschen Herrn Parkinspektor *Eichler*,

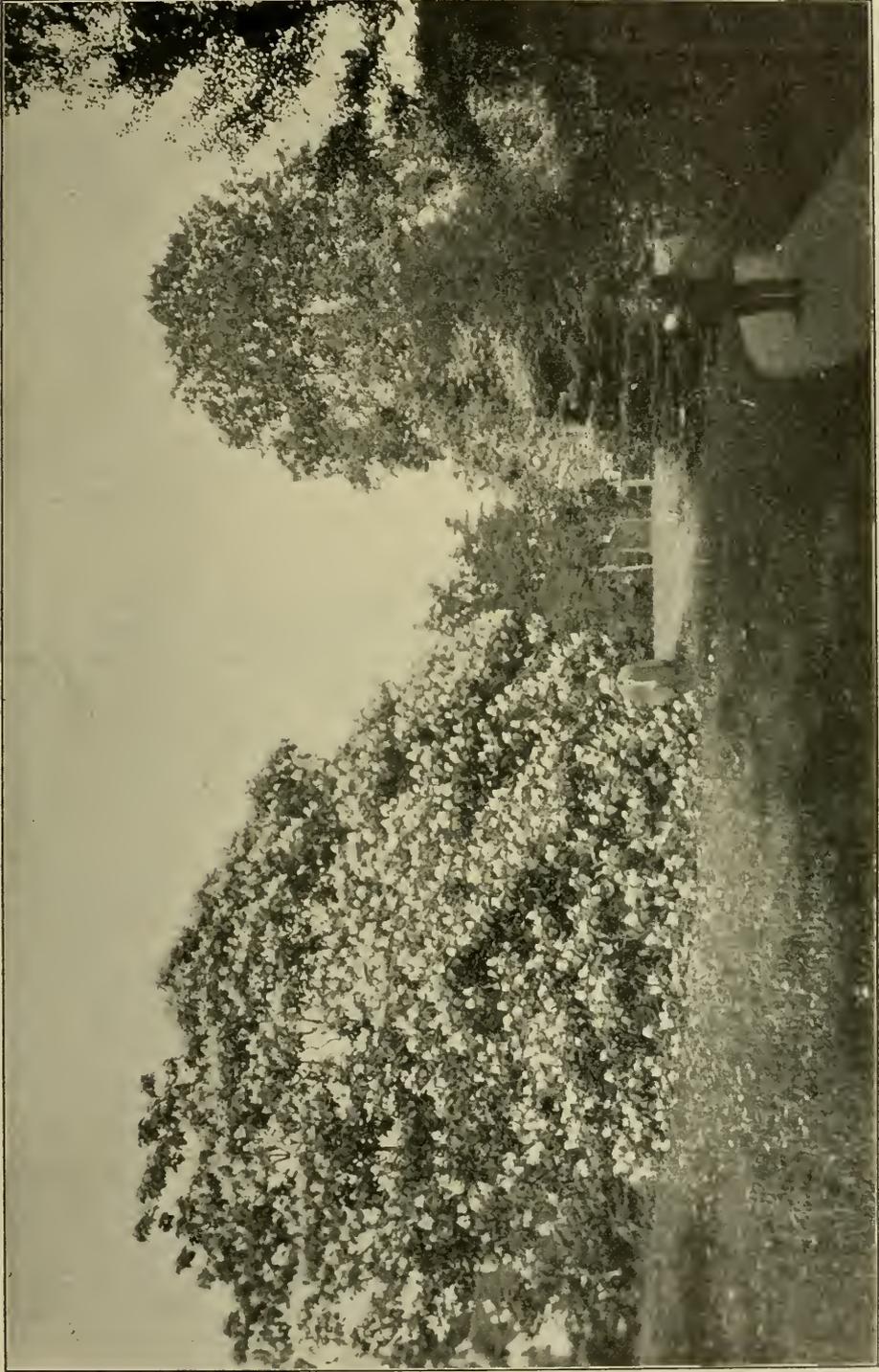


Partie im Park zu Kromlau. (Basaltbrücke und Gruppen.)

der mit voller Begeisterung für seinen schönen Wirkungskreis erfüllt ist, noch beste weitere Erfolge! —

Hier die Aufzählung der wertvollsten vorhandenen Gehölze:

No.	Kromlau	Höhe m	Umfang m	Alter Jahre	Bemerkungen
	(Wald) (auf der Hinfahrt)				
r.	Pinus rigida - Bestand . . . . .	4	—	14	
l.	„ Strobis . . . . .	—	—	—	
r.	„ Laricio austriaca . . . . .	10	—	—	
l.	„ Strobis . . . . .	12	—	—	
r.	Prunus serotina . . . . .	—	—	—	am Park
	Quercus rubra . . . . .	—	—	—	desgl.
	(Park)				
1	Pinus rigida . . . . .	4—5	—	14	ca. 5 ha.
2	„ Laricio austriaca . . . . .	2—3	—	16	
3	„ „ „ . . . . .	20	ca. 80	50	ca. 100 Stämme
4	ca. 50jähriger Fichtenbestand mit Pinus Strobis und Akazien-Unterpflanzung . . . . .	—	—	5	stolze Bäume
5	Pinus Strobis . . . . .	6	—	16	Gruppe
6	Pseudotsuga Douglasii . . . . .	12	—,70	18	150 St., Gruppe
7	Picea alba . . . . .	14	—,70	50	prächtig!
8	Quercus coccinea . . . . .	20	1,90	60	
9	Pinus Strobis . . . . .	14—18	1,25	50	115 Stämme
10	„ „ (Schonung) . . . . .	5—6	—	10	
11	Salix alba vitellina . . . . .	14	1,30	60	2 Stück
12	Quercus rubra . . . . .	20	1,95	50	2 „
13	Gruppe von Pinus Strobis, Pinus rigida und Cham. Lawsoniana . . . . .	—	—	14	
14	Abies grandis . . . . .	6	—,80	14	2 Stück üppig
15	Azalea pontica . . . . .	—	—	25	Gruppe
16	Pinus Cembra . . . . .	5—7	—,60	25	
17	Juniperus Sabina . . . . .	—	—	14	Gruppe weit sich ausdehnend
18	Abies cephalonica . . . . .	15	1	40	Gruppe
19	Quercus tinctoria . . . . .	20	1	50	} Pracht- exemplare
20	„ coccinea . . . . .	20	1	50	
21	„ palustris . . . . .	20	1	50	
22	Prunus serotina, Waldpartie . . . . .	—	—	30	
23	Quercus palustris . . . . .	24	1	50	doppelt, Stamm
24	Liriodendron Tulipifera . . . . .	18	1,20	60	
25	Quercus rubra . . . . .	22	2	60	
26	Tsuga canadensis . . . . .	20	1,30	60	
27	Rhododendron Cunninghamii . . . . .	—	—	20	
28	Quercus rubra . . . . .	24	1,80	60	
29	Acer dasycarpum . . . . .	25	1,50	60	mächtig
30	Chamaecyparis nutkaënsis . . . . .	10	—,60	25	
31	Quercus imbricaria . . . . .	—	—	20	



*Catalpa bignonioides* in Kromlau.

No.		Höhe	Umfang	Alter	Bemerkungen
		m	m	Jahre	
32	<i>Cornus florida</i> . . . . .	—	—	18	Strauch
33	<i>Cedrus Libani</i> . . . . .	3	—	18	
34	<i>Juniperus virginiana</i> . . . . .	8—12	1,50	50	Gruppe
35	<i>Fagus silv. pendula</i> . . . . .	18	1,80	60	60 m Umkreis herrlich
36	<i>Thuja occid. Wareana</i> . . . . .	6	—	50	Gruppe
37	<i>Fagus silv. asplenifolia</i> . . . . .	13	1,25	60	
38	<i>Tilia grandifolia asplenifolia</i> . . . . .	8	—,60	50	
39	<i>Liriodendron Tulipifera</i> . . . . .	25	1,80	60	Gruppe prächtig
40	<i>Picea pungens glauca</i> . . . . .	7	—,60	20	mit Zapfen
41	<i>Catalpa bignonioides</i> . . . . .	7	1,20	50	Gruppe
42	<i>Rhododendron ferrugineum</i> . . . . .	—	—	20	
43	<i>Ulmus camp. fol. var.</i> . . . . .	15	1,25	60	
44	<i>Quercus rubra</i> . . . . .	23	2,50	70	
45	<i>Castanea vesca</i> . . . . .	11	1,30	70	doppeltstämmig

Donnerstag, den 12. August ging es mit der Bahn über Weißwasser nach

### Muskau,

der Besetzung des Herrn *Grafen Arnim*, der mit Parkinspektor *Lauche* die Führung übernahm. Es galt die großartige Schöpfung des großen Landschaftsgärtners, des Fürsten *Pückler*-Muskau zu sehen und wer sie zum erstenmal sieht, ist ganz hingenommen von der Großartigkeit; aber man kann sie sehen so oft man will, stets wird man mit gleicher Freude die großzügigen Bilder, die sich hier vor uns aufrollen, genießen und in sich aufnehmen, um sie nie wieder zu vergessen. —

So fühlten an diesem Morgen viele der Anwesenden — der Kürze der Zeit wegen kam man nicht zum vollen Genießen und Verstehen, was nur in stiller Beschaulichkeit möglich ist. —

Es ist eine gewagte Sache, in kurzen Zügen eine nur einigermaßen befriedigende Beschreibung von all dem Schönen und Großartigen zu geben, was uns hier so überwältigend entgegentritt! Muskau muß als eine Perle und zwar als die edelste die wir besitzen, bezeichnet werden! —

So gestaltete sich denn der Rundgang zu einem überaus genußreichen — voll Entzücken sieht das Auge die großzügigen Landschaftsbilder, die weiten Durchblicke, die herrlichen Baumgruppen und Einzelbäume, die kernigen Eichen, deren stärkste nur 80 Jahre zählen, denn 1817 begann *Fürst Pückler* sein Werk. Natürlich galt den Dendrologen in erster Linie die Besichtigung des herrlichen Baumbestandes und wahrlich gar viel Schönes tritt uns hier entgegen und zwar meist in vollendet schöner Entwicklung, wie die Aufzählung der Gehölze dies dartut.

Das prächtige Schloß mit grünumranktem Turm, von Wasser umgeben, wirkt großartig in der Landschaft, der Herr Graf hatte die Güte, seinen Gästen auch das Schloß mit seinen herrlichen Räumen und kostbaren Möbeln, Gemälden und Jagdtrophäen zu zeigen, wunderbare Fernsichten bieten sich nach allen Seiten.

Die Umgebung des Schlosses ist mit peinlichster Sorgfalt und Sauberkeit unterhalten, hier waltet Herr Garteninspektor *Roth* und ist bemüht mit feinem Geschmack alle Blumenanordnungen zu treffen, wir sehen auserlesene Dekorationspflanzen aller Arten, auch prächtige Baumfarne, kurz auch der Verwöhnteste muß hier befriedigt sein.

Vor allem sind es auch hier wieder prächtige, malerische Baumgruppen, große dickstämmige Taxodien am Wasser, am rechten Platze, in größter Üppigkeit und reichlich die eigentümlichen Wurzelkniee als Atmungsorgane entwickelnd. Man wüßte nicht wo anfangen und aufhören, um auch nur annähernd alles Wertvolle zu schildern.

Nach dieser Besichtigung des Parkes lud der Herr Graf seine Gäste zum Mittagessen ein im großen Saal des Kurhauses, der reizend und sinnig von Herrn *Roth* geschmückt war. Der Gastgeber hieß seine Gäste willkommen und Herr *Graf von Schwerin* dankte für alle Güte, die die Dendrologen hier in so liebenswürdiger Weise empfangen; dann labte ein treffliches Mahl mit Wein und Sekt die Gäste, bald trat die fröhlichste Stimmung ein und dankbaren Herzens werden sich alle Teilnehmer dieses schönen, lehrreichen und unvergeßlichen Tages erinnern und dem so überaus gütigen und gastlichen Gebieter dieses Edens stets herzlichen Dank im Herzen tragen.

Nach der Mahlzeit wurden die Wagen wieder bestiegen und es ging zur Besichtigung des Arboretums, das systematisch aber auch zugleich schön landschaftlich angeordnet ist und reiche Gehölzsammlungen aufweist.

Es ist ein vierzigjähriger Baumbestand auf ehemaliger Kiefernheide, der uns hier in schönster Entwicklung entgegentritt, gründlich ist derselbe im letzten Winter durchforstet worden. Vor allem ist ein reiches Eichensortiment zu nennen, dann auch *Prunus serotina*, die hier überall vertreten und auch als Unterholz trefflich gedeiht, *Betula lutea* und *lenta*, auch *nigra*, welche freigestellt sich malerisch schön entwickelt und viel zu wenig verwendet wird. Ganz entzückt waren die Beschauer von einer wohl einzig dastehenden Lichtung im Bestande, wo die reizende, aromatische *Myrica (Comptonia) asplenifolia* eine Fläche von 400 qm im Heidekies überzieht. Sie findet hier so ganz die ihr zusagenden Bedingungen und zeigt sich deshalb in größter Schönheit und Üppigkeit wie im Vaterlande Nordamerika.

Aber auch ältere Bäume treten uns hier entgegen, so die mehrhundertjährige kerngesunde »Hermannseiche«, die einen Umfang von 8,30 m hat.

Unter einem Prachtexemplar von *Pinus Cembra* wurde noch ein Bild aufgenommen und dann im englischen Hause der Kaffee eingenommen.

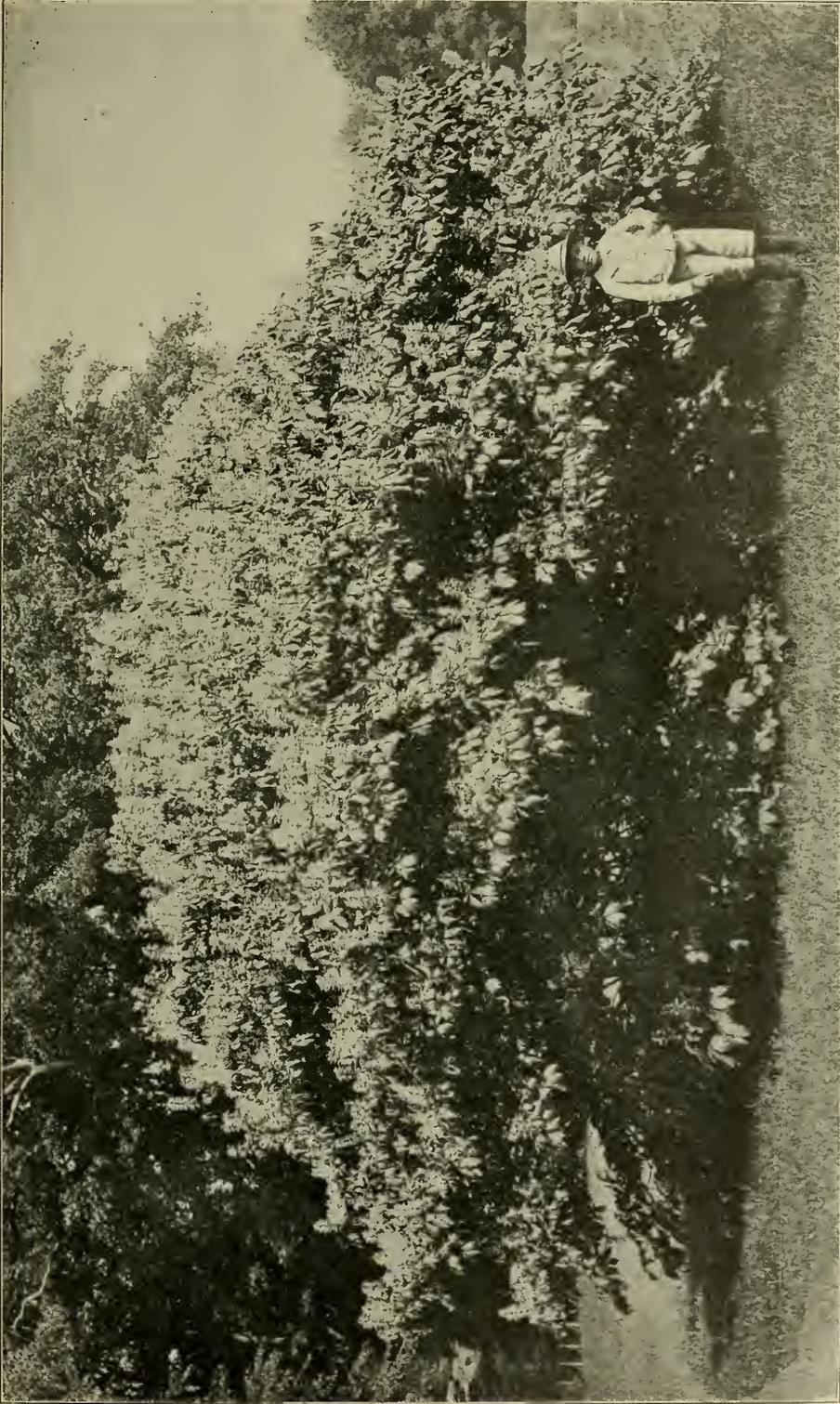
An der Neiße trat in Massen verwildert die *Rudbeckia laciniata* aus Nordamerika auf, mit Tausenden von goldgelben Blüten bedeckt, bei Abendbeleuchtung von großartiger Wirkung. Dann wurde noch der »Pückler-Stein« besucht, wo auf einer Anhöhe in Stein eingelassen das Bild des Schöpfers dieser großartigen Anlagen uns zum Abschiedsgruß entgegentritt und ein weiter Ausblick uns großartige Landschaftsbilder und stolze Baumgruppen zeigt. Im Wassergraben pflücken wir die schönsten, üppigsten Gauklerblumen *Mimulus luteus* und dann heißt es Abschied nehmen von all den schönen und großartigen Eindrücken, den dieser Tag geboten.

Der Herr *Graf Arnim*, ein begeisterter Baumfreund und Kenner, mit Herrn Parkinspektor *Lauche* hatten den ganzen Tag in unermüdlicher Weise die Dendrologen geführt und Herr *Lauche* wurde einhellig die größte Anerkennung ausgesprochen für die geradezu mustergültige Unterhaltung der herrlichen Anlagen.

Diese, das Vermächtnis des unsterblichen Fürsten *Pückler-Muskau*, sind in den besten Händen, und Generationen noch werden es ihnen danken, daß sie das großartige Erbe behüten und im Sinne des großen Schöpfers pflegen und erhalten!

Nachstehend folgen nun die wichtigsten Baumschätze, die den Dendrologen hier gezeigt wurden:

No.	Muskau	Höhe	Umfang	Alter	Bemerkungen
		m	m	Jahre	
	(Park)				
1	Betula grandis . . . . .	12	1,60	35	
2	Quercus ped. pendula . . . . .	16	1,10	35	
3	„ macranthera . . . . .	14	1,25	35	
4	„ „ . . . . .	14	1,12	35	
5	„ ped. Concordia . . . . .	14	—,95	35	
6	„ macrocarpa . . . . .	16	1,45	35	
7	„ ped. pectinata . . . . .	11	—,75	35	
8	Betula nigra . . . . .	14	—,87	35	malerisch schön
9	Quercus ped. fastigiata . . . . .	17	1,14	35	
10	Ulmus mont. Dampieri . . . . .	11	—,70	35	
11	Corylus Columna . . . . .	12	—,90	30	
12	Quercus rubra . . . . .	22	3,61	80	
13	Juglans nigra . . . . .	18	2,05	80	
14	Robinia Pseudacacia . . . . .	20	3,40	80	
15	Quercus palustris . . . . .	25	2,40	80	
	„ „ . . . . .	25	2,10	80	
16	„ rubra . . . . .	22	3,30	80	
	„ „ . . . . .	22	3	80	
17	Acer dasycarpum . . . . .	18	2,90	80	
18	Ulmus camp. suberosa . . . . .	27	2,20	75	
19	Quercus Phellos sericea . . . . .	11	—,75	50	
20	Taxus baccata . . . . .	6	1,40	75	30 m Kronen- Umfang.
21	Castanea chinensis . . . . .	11	1,10	35	
22	Prunus serotina . . . . .	16	1	35	
23	Tsuga canadensis . . . . .	20	2,25	70	
	„ „ . . . . .	20	1,80	70	
24	Ulmus montana . . . . .	29	4,60	80	
	Platanus acerifolia . . . . .	21	2,90	80	
25	„ „ . . . . .	24	3,75	80	
	„ „ . . . . .	24	2,75	80	
26	Alnus glutinosa-laciniata . . . . .	20	2,10	75	
27	Corylus Columna . . . . .	17	—,95	35	
28	Aesculus glabra . . . . .	15	1,70	75	
29	Tilia tomentosa . . . . .	17	3,30	75	
30	Betula nigra . . . . .	14	2,15	75	sehr dekorativ
31	Quercus Cerris . . . . .	18	3,35	75	
32	Ulm. mont. pendula . . . . .	13	1,72	75	
33	Tilia tomentosa petiolaris . . . . .	19	1,70	75	
34	Quercus alba . . . . .	12	—,90	40	
35	Crataegus Crus galli . . . . .	6	1	75	
36	Picea nigra Mariana . . . . .	5	—	35	
37	Tsuga Pattoniana argentea . . . . .	5	—	35	
38	Juglans nigra . . . . .	16	2,70	75	
39	Magnolia acuminata . . . . .	13	1,25	30	
40	Aesculus macrostachya . . . . .	4	—	75	35 m Kronen- Umfang.
41	Liriodendron Tulipifera . . . . .	16	2,70	75	
42	Magnolia acuminata . . . . .	12	2,25	75	
43	Acer dasycarpum . . . . .	27	3,75	75	



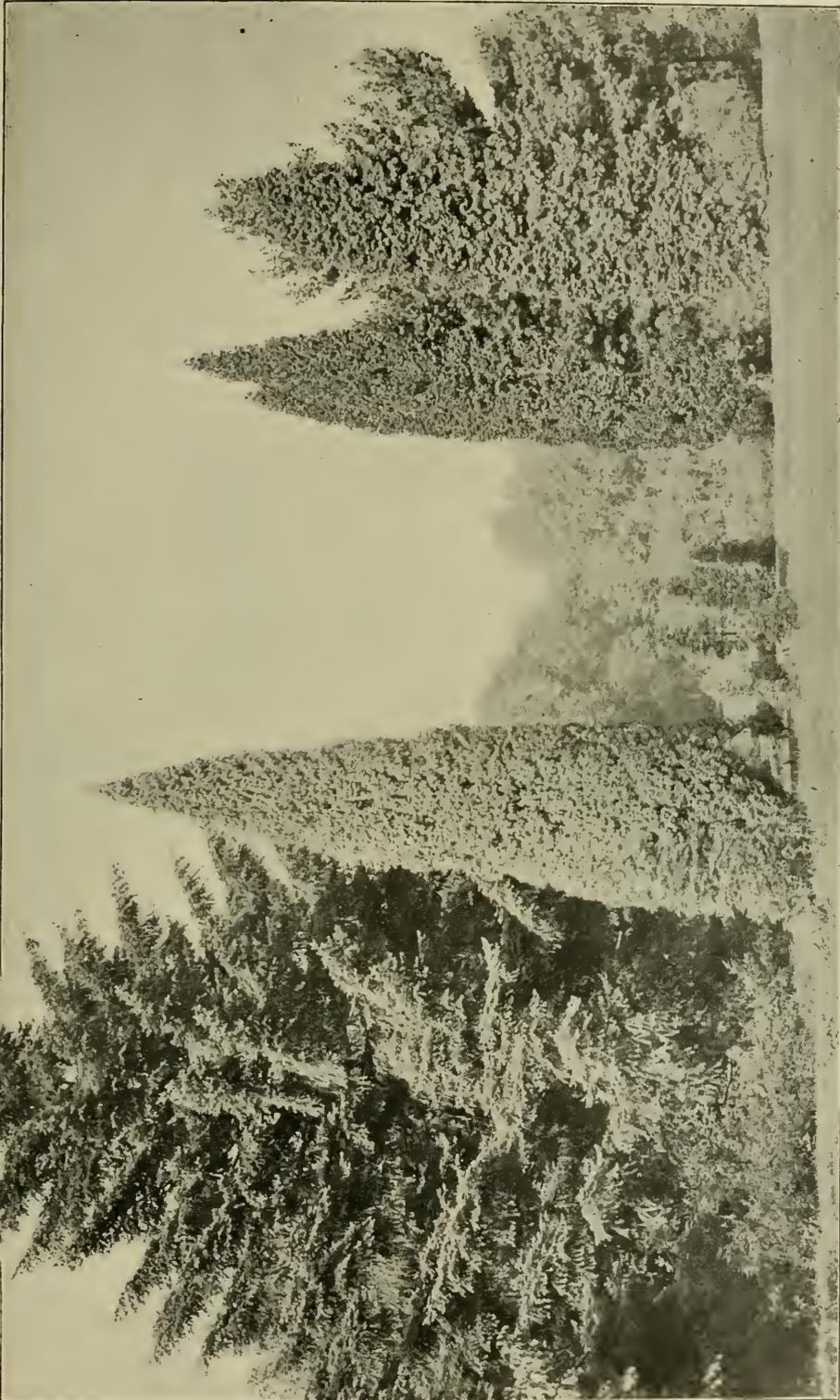
Park zu Muskau. *Aesculus macrostachya* 4 m hoch, Umfang der Krone 35 m, 75 Jahre.

No.		Höhe m	Umfang m	Alter Jahre	Bemerkungen
44	<i>Carya porcina</i> . . . . .	22	2,25	75	
45	<i>Juglans nigra</i> . . . . .	20	2,25	75	
46	<i>Abies cephalonica</i> . . . . .	16	—,90	45	
47	<i>Carya tomentosa</i> . . . . .	14	—,85	30	
48	<i>Thuja gigantea</i> . . . . .	16	1,35	40	
49	<i>Acer dasycarpum</i> . . . . .	17	3,35	80	
	"    "    "    "    "    "    "    "	15	3,85	80	
50	<i>Ailantus glandulosa</i> . . . . .	13	2,45	80	
51	<i>Fagus silv. atropurpurea</i> . . . . .	15	4,30	80	
52	<i>Taxodium distichum</i> . . . . .	20	3,15	80	
	"    "    "    "    "    "    "    "	22	3,45	80	
53	<i>Magnolia acuminata</i> . . . . .	15	1,60	50	
54	<i>Liriodendron Tulipifera</i> . . . . .	24	2,70	80	
55	<i>Acer Negundo</i> . . . . .	15	3,40	80	
56	" <i>saccharinum</i> . . . . .	14	2,20	75	
57	<i>Fraxinus americ. juglandifolia</i> . . . . .	15	1,40	50	
58	<i>Ostrya virginica</i> . . . . .	11	1,05	50	
59	<i>Robinia Pseudacacia aurea</i> . . . . .	15	2,15	50	
60	"    "    "    "    "    "    "    "	23	3	80	
61	<i>Gleditschia triacanthos</i> . . . . .	21	1,85	80	
62	<i>Populus monilifera</i> . . . . .	40	5,80	90	
63	"    "    "    "    "    "    "    "	40	6,40	90	
64	<i>Tilia americana laxiflora</i> . . . . .	11	2,40	50	
(Arboretum)					
65	<i>Quercus ilicifolia</i> . . . . .	—	—	40	Strauch
66	<i>Pinus rigida</i> . . . . .	10	1,16	40	
	"    "    "    "    "    "    "    "	12	1,16	40	
67	<i>Alnus incana</i> . . . . .	10	—	40	
68	<i>Abies nobilis</i> . . . . .	10	—,80	40	
	"    "    "    "    "    "    "    "	11	—,75	40	mit Zapfen
69	<i>Quercus ilicifolia arborescens</i> . . . . .	6	—,37	40	
70	<i>Fagus ferruginea</i> . . . . .	14	1,75	40	
71	<i>Quercus rubra</i> . . . . .	20	2,30	40	
72	<i>Crataegus coccinea</i> . . . . .	6	—,67	40	
73	<i>Aronia arbutifolia</i> . . . . .	—	—	40	Strauch
74	" <i>nigra</i> . . . . .	—	—	40	Strauch
75	<i>Betula populifolia</i> . . . . .	16	1,23	40	
	"    "    "    "    "    "    "    "	16	1,25	40	
76	<i>Cerasus pennsylvanica</i> . . . . .	16	1,05	40	
	<i>Quercus coccinea</i> . . . . .	20	1,70	40	
77	"    "    "    "    "    "    "    "	20	1,70	40	
	"    "    "    "    "    "    "    "	20	1,70	40	
78	" <i>palustris</i> . . . . .	20	1,75	40	
79	<i>Betula lenta</i> . . . . .	14	—,75	40	
80	<i>Lyonia axillaris</i> . . . . .	—	—	40	Strauch
81	<i>Fraxinus pubescens aucubifolia</i> . . . . .	11	—,66	40	
82	" <i>americana</i> . . . . .	11	—,70	40	
83	<i>Quercus palustris</i> . . . . .	22	2	40	



Park zu Muskau.  
Pinus Cembra 70 Jahre alt, 16 m hoch, 2,10 m Umfang.

No.		Höhe	Umfang	Alter	Bemerkungen
		m	m	Jahre	
84	<i>Ulmus montana</i> . . . . .	8	—,60	40	
85	<i>Acer saccharinum</i> . . . . .	14	1,60	40	
86	<i>Ulmus americana</i> . . . . .	13	—,85	40	
87	<i>Fraxinus americana</i> . . . . .	15	—,85	40	
88	<i>Quercus tinctoria</i> . . . . .	18	2,15	40	
89	„ <i>Prinus discolor</i> . . . . .	12	1,20	40	
	„ „ „ . . . . .	12	1,20	40	
90	„ <i>tinctoria</i> . . . . .	17	2	40	
	„ „ . . . . .	17	2	40	
91	<i>Tilia americana</i> . . . . .	13	—,80	40	
92	<i>Crataegus grandidentata</i> . . . . .	—	—	—	
93	<i>Betula nigra</i> . . . . .	11	—,63	40	
94	<i>Corylus rostrata</i> . . . . .	—	—	40	Strauch
95	<i>Acer rubrum</i> . . . . .	12	—,58	40	
	„ „ . . . . .	12	—,58	40	
96	<i>Carya alba</i> . . . . .	17	—,80	40	
97	<i>Quercus nigra</i> . . . . .	5	—,41	40	
98	<i>Crataegus populifolia</i> . . . . .	3	—,23	40	
99	<i>Viburnum nudum</i> . . . . .	—	—	40	Strauch
100	<i>Carya alba</i> . . . . .	17	1,02	40	
101	<i>Acer rubrum</i> . . . . .	17	—,80	40	
102	<i>Carya tomentosa</i> . . . . .	17	—,68	40	
103	„ <i>amara</i> . . . . .	17	—,68	40	
104	Allee von <i>Qu. rubra, coccinea</i> und <i>palustris</i>	18	1,75	50	Durchschnitts-
105	<i>Quercus sessiliflora</i> . . . . .	7	—,56	40	maße
106	<i>Crataegus Crus-galli</i> . . . . .	5	—	40	
107	<i>Tilia americana</i> . . . . .	12	1,05	40	
108	<i>Tilia alba</i> . . . . .	15	—,90	40	
109	<i>Quercus tomentosa cucullata</i> . . . . .	13	—,78	40	
110	<i>Robinia viscosa</i> . . . . .	11	1,25	40	
111	<i>Quercus Prinus</i> . . . . .	11	1	40	
112	„ <i>alba</i> . . . . .	15	—,90	40	
113	<i>Acer lobatum</i> . . . . .	6	—,46	40	
114	<i>Quercus coccinea angustifolia</i> . . . . .	10	—,50	40	
115	<i>Myrica cerifera</i> . . . . .	—	—	40	
116	<i>Clethra acuminata</i> . . . . .	—	—	40	
117	<i>Halesia tetraptera</i> . . . . .	—	—	40	
118	<i>Sorbus dentata</i> . . . . .	5	—	40	
119	„ <i>Aria lutescens</i> . . . . .	5	—	40	
120	<i>Myrica (Comptonia) asplenifolia</i> . . . . .	—	—	40	400 qm im
121	<i>Prunus serotina</i> . . . . .	12	—,92	40	Heidekiez,
122	<i>Robinia Pseudac. tortuosa</i> . . . . .	13	2,03	40	großartig!
123	<i>Quercus imbricaria</i> . . . . .	14	—,94	40	
124	„ <i>Phellos pumila</i> . . . . .	14	—,98	40	
	„ „ „ . . . . .	13	—,98	40	
125	„ „ <i>microcarpa</i> . . . . .	13	—,93	40	
126	„ <i>ilicifolia</i> . . . . .	—	—	40	Strauch
127	„ <i>obtusiloba</i> . . . . .	7	—	40	
128	„ <i>nigra</i> . . . . .	6	—,60	40	
129	„ <i>ilicifolia arborescens</i> . . . . .	6	—	40	



<sup>1</sup> Baumschule zu Muskau.

- 1. *Pseudotsuga Douglasii* 18 m, 2,52 m Umfang, 40jähr. (2 Stämme)
- 2. *Chamaecyparis nutkaënsis* 12 m, 0,75 m Umfang, 40jährig

- 3. *Chamaecyp. Laws. pyramidalis* <sup>3</sup> 15 m, 1,25 m Umfang, 40jährig
- 4. " " *laxa* <sup>4</sup> 12 m, 0,72 m " " "
- 5. *Pinus Peuce* <sup>5</sup> 14 m, 1,50 m " " "

No.		Höhe m	Umfang m	Alter Jahre	Bemerkungen
130	<i>Quercus repanda</i> . . . . .	10	1	40	
131	„ <i>falcata</i> . . . . .	19	1,50	40	
132	„ <i>species</i> . . . . .	15	1,50	40	
133	<i>Salix purpurea</i> . . . . .	—	—	40	Strauch, 43 m Umkreis
134	<i>Quercus coccinea undulata</i> . . . . .	15	1,12	40	
135	„ „ <i>cucullata</i> . . . . .	15	1,50	40	
136	„ <i>tinctoria</i> . . . . .	15	1,50	40	4 Stück
137	„ <i>rubra magnifica</i> . . . . .	13	—,90	40	
138	„ <i>cuneata hypophloeos.</i> . . . . .	5	—,40	40	
139	„ <i>marylandica</i> . . . . .	15	1,60	40	
140	„ <i>rubra latifolia</i> . . . . .	12	1,05	40	
141	„ <i>rubra</i> . . . . .	16	1,70	40	
142	„ <i>coccinea</i> . . . . .	12	1,02	40	
143	„ <i>palustris pendula</i> . . . . .	12	—,95	40	
144	„ <i>palustris</i> . . . . .	15	1,45	40	
145	„ „ <i>angustifolia</i> . . . . .	10	—,43	40	
146	„ <i>Prinus</i> . . . . .	10	—,75	—	
147	„ <i>ambigua</i> . . . . .	13	1,10	—	
148	„ <i>Cerris karlsruhensis</i> . . . . .	13	1,18	—	
149	„ „ <i>cana-minor.</i> . . . . .	12	—,84	—	
150	„ „ <i>crispa</i> . . . . .	14	1,10	—	
151	„ <i>apennina</i> . . . . .	12	1,35	—	
152	„ <i>conferta</i> . . . . .	15	1,60	40	
153	„ <i>macranthera</i> . . . . .	9	1,09	40	
154	„ <i>ped. fastigiata</i> . . . . .	10	—,65	40	4 Pflanzen
155	„ <i>Cerris (Schiller-Eiche)</i> . . . . .	14	—,63	50	Gepflanzt am 100. Geburts- tage Schillers
156	„ <i>pyrenaica camata</i> . . . . .	10	—,63	40	
157	„ <i>pubescens</i> . . . . .	7	—,60	40	
158	„ <i>mongolica</i> . . . . .	8	—,65	40	
159	„ <i>Pseudo-aegilops</i> . . . . .	3	—,40	40	
160	„ <i>pyrenaica</i> . . . . .	8	—,50	40	
161	„ <i>pubescens altissima</i> . . . . .	5	—,75	40	
162	„ <i>rubens</i> . . . . .	3	—,25	40	
163	„ <i>Hartwissiana</i> . . . . .	12	1,30	40	
164	„ <i>apennina</i> . . . . .	6	—,95	40	
165	<i>Carpinus americana</i> . . . . .	7	—,60	40	2 Stämme
166	„ <i>Betula quercifolia</i> . . . . .	5	—,50	40	3 „
167	<i>Fagus silv. purpurea</i> . . . . .	11	—,93	40	3 „
168	„ „ <i>pendula</i> . . . . .	10	—,60	40	3 „
169	„ „ <i>asplenifolia</i> . . . . .	8	—,70	40	2 „
170	<i>Fagus ferruginea</i> . . . . .	3	—,25	40	
171	<i>Betula lenta</i> . . . . .	11	—,96	40	
172	„ <i>excelsa</i> . . . . .	11	1,10	40	
173	„ <i>nigra</i> . . . . .	11	—,83	40	
174	„ <i>papyracea</i> . . . . .	11	—,80	40	
175	„ <i>lutea</i> . . . . .	8	1,15	40	2 Stämme
176	„ <i>papyr. macrophylla.</i> . . . . .	9	1,15	40	
177	„ <i>alba pendula nova</i> . . . . .	12	—,72	40	
178	„ <i>verrucosa</i> . . . . .	7	—,57	40	2 Stämme
179	„ <i>populifolia</i> . . . . .	7	—,30	40	3 „

No.		Höhe	Umfang	Alter	Bemerkungen
		m	m	Jahre	
180	<i>Betula dahurica</i> . . . . .	6	—,60	40	2 Stämme
181	„ <i>pubesc. urticifolia</i> . . . . .	10	—,84	—	2 „
182	„ <i>pubesc. pontica</i> . . . . .	11	—,90	40	2 „
183	„ <i>pumila</i> . . . . .	3	—	40	
184	„ <i>carpathica</i> . . . . .	11	—,90	—	
185	„ <i>nitida</i> . . . . .	13	1,20	40	
186	„ <i>nana</i> . . . . .	—	—	40	Strauch
187	<i>Alnus serrulata</i> . . . . .	—	—	40	„
188	<i>Pinus rigida</i> . . . . .	14	1,25	40	5 Bäume
189	„ <i>Strobus</i> . . . . .	20	1,50	40	8 „
190	„ <i>koraiensis</i> . . . . .	6	—,25	40	2 „
191	„ <i>Peuce</i> . . . . .	13	1	40	5 „
192	„ <i>Cembra</i> . . . . .	9	—,85	40	3 „
193	„ <i>Laricio austriaca</i> . . . . .	13	1,35	40	
194	„ <i>montana Pumilio</i> . . . . .	3	—	40	
195	<i>Juniperus virginiana (und glauca)</i> . . . . .	6	—,35	40	15 Stück
196	<i>Taxodium distichum</i> . . . . .	11	—,80	40	2 „
197	<i>Cham. nutkaënsis pendula</i> . . . . .	7	—,50	40	
198	<i>Tsuga canadensis</i> . . . . .	11	—,86	40	
199	<i>Pseudotsuga Douglasii</i> . . . . .	12	—,95	40	
200	<i>Tsuga Pattoniana argentea</i> . . . . .	6	—,40	40	
201	„ <i>Mertensiana</i> . . . . .	10	—,40	40	
202	<i>Abies pectinata</i> . . . . .	13	—,90	—	
203	„ <i>cephalonica</i> . . . . .	6	—,30	—	
204	„ <i>nobilis</i> . . . . .	7	—,50	—	
205	<i>Picea excelsa Clanbrasiliana</i> . . . . .	—	—	40	
206	„ <i>excelsa compacta</i> . . . . .	2	—	—	
207	„ <i>alba</i> . . . . .	8	—,60	40	3 Stück
208	„ <i>nigra</i> . . . . .	9	—,60	40	
209	„ <i>orientalis</i> . . . . .	10	—,60	40	5 „
210	„ <i>sitkaënsis</i> . . . . .	2	—,60	40	
211	„ <i>excelsa monstrosa</i> . . . . .	11	—,50	40	
212	„ „ <i>virgata</i> . . . . .	15	—,90	40	
213	„ <i>excelsa</i> . . . . .	16	1	40	
214	„ „ <i>conica</i> . . . . .	13	—,55	40	
(Baumschule)					
215	<i>Pinus Laricio austriaca</i> . . . . .	10	1,15	40	2 Stück
216	„ <i>Peuce</i> . . . . .	14	1,50	40	
217	<i>Cham. Laws. pyramidalis</i> . . . . .	15	1,25	40	
218	„ „ <i>laxa</i> . . . . .	12	—,72	40	
219	„ <i>nutkaënsis</i> . . . . .	12	—,75	40	
220	<i>Pseudotsuga Douglasii</i> . . . . .	18	2,52	40	Prachtexemplar
221	<i>Picea orientalis</i> . . . . .	13	—,70	40	
222	<i>Thuja occidentalis</i> . . . . .	11	—,60	40	
223	<i>Castanea vesca</i> . . . . .	16	2	70	5 Bäume
224	<i>Quercus palustris</i> . . . . .	22	2,50	80	
225	„ <i>pedunc. (Herrmanns-Eiche)</i> . . . . .	17	8,30	800-1000	
226	<i>Pinus Cembra</i> . . . . .	16	2,10	70	
227	<i>Carpinus Betulus pyramidalis</i> . . . . .	16	1,40	40	

Manche Herren blieben noch in Muskau, andere kehrten schon von hier in die Heimat zurück und die, welche noch den nächsttägigen Ausflug mitmachen wollten, fuhren mit der Bahn nach Cottbus zurück.

**Freitag, den 13. August** morgens 8 $\frac{1}{2}$  Uhr fuhr noch eine Anzahl Dendrologen in reservierten Straßenbahnwagen vom Kaiser-Wilhelmsplatz in Cottbus nach

### Branitz,

Besitzung des Herrn *Grafen Pückler*, wo Herr Direktor *Bleyer* den Führer machte. Wir traten in die letzte großartige Schöpfung des *Fürsten Pückler* ein, der hier auch seine letzte Ruhestätte gefunden hat.

Die ältesten Anlagen stammen aus den Jahren 1847—48 und dehnen sich auf ebenen Geländen aus. Wieder treten uns die unvergleichlich großzügigen Landschaftsbilder, weite Durchblicke über Wiesenflächen und malerische Baumgruppen und Einzelbäume entgegen.

Der Fürst bevorzugte die inländischen Holzgewächse, so daß wir schönen Ausländern nur vereinzelt begegnen; Coniferen sind wenig vertreten. Der Baumwuchs ist ein üppiger, gesunder, im sandigmoorigen Boden, dank einem genügend hohen Wasserstand. Die Bauten sind von *Persius* und *Schinkel* stilgerecht durchgeführt. Vom Schloß bietet sich ein wunderbar großartiges Bild mit Wasserpartie und Insel; Blumenparterre mit Pergola sind einfach und vornehm gehalten.

Am Schloß ließ der nicht anwesende Herr Graf eine Erfrischung reichen und dann ging die Wanderung weiter, immer neue großartige Partien bietend. Malerische Gruppen mächtiger kanadischer und Silberpappeln, Eichen, Birkengruppen, Fichten; truppweise Pflanzung und oft verschiedene Baumgattungen zu einer Gruppe vereinigend, wie der Fürst zu pflanzen liebte.

Der zuletzt ausgeführte Teil der großartigen einheitlichen, 2000 Morgen umfassenden Anlage stammt aus den Jahren 1869—70 und hier wurde bei der Ausgrabung größerer Wasserpartien, die Erde zur Errichtung zweier großer Pyramiden verwendet. Die eine liegt im See, ist mit Rasen und wildem Wein begrünt und birgt die sterblichen Überreste des Fürsten, die andere liegt gegenüber neben dem See, dient als Aussichtspunkt und trägt vom Fürsten die Inschrift: »Gräber sind die Bergspitzen einer besseren Welt.« —

Sinnend stehen wir an dieser geweihten Stätte und gedenken in Dankbarkeit des genialen Gartenkünstlers und hochbegabten Mannes, der durch seine großartigen Schöpfungen sich unsterbliche Verdienste erworben hat und dessen Ruhm nie verblasen wird! —

### Kamenz.

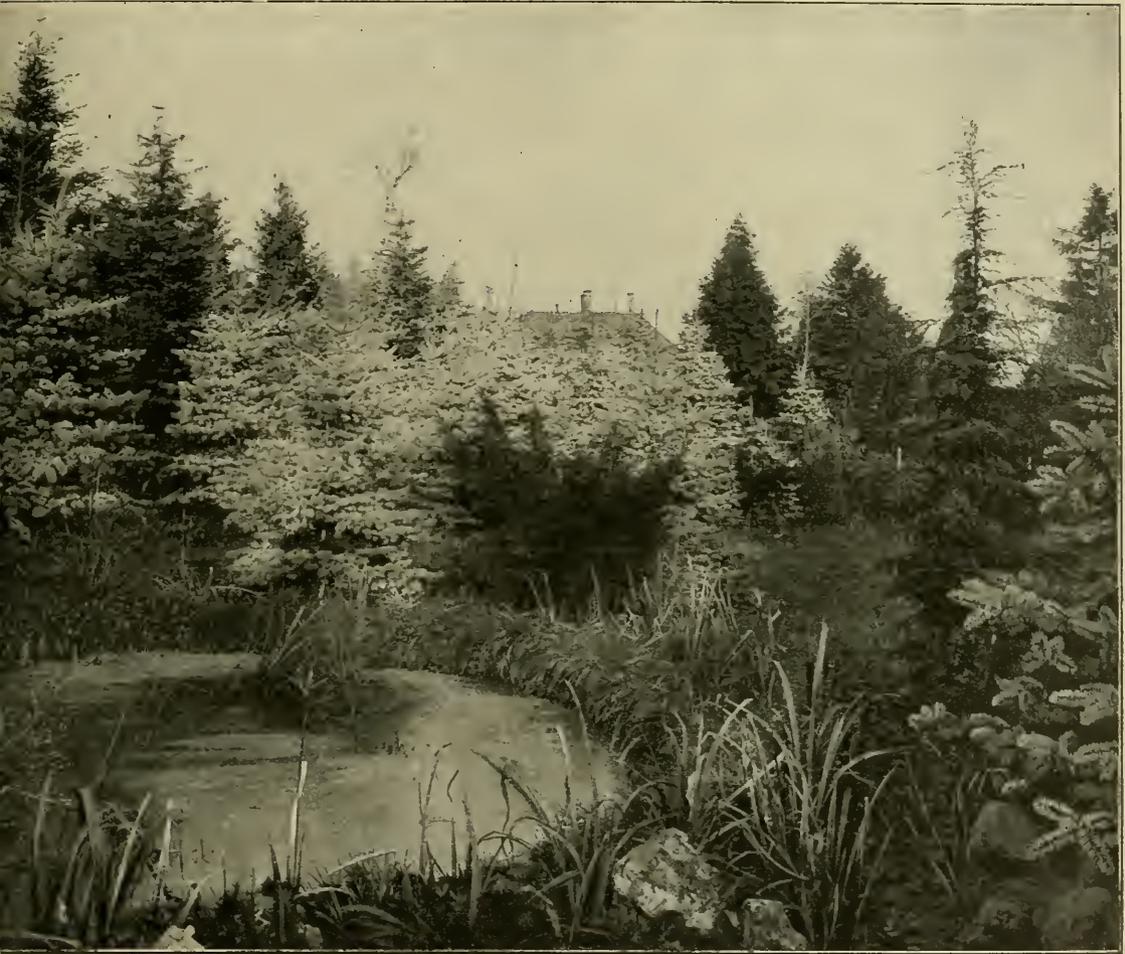
Nach fast zweistündiger Bahnfahrt traf nachmittags 3 Uhr der Rest der Teilnehmer in Kamenz ein und wurde von Herrn *Weiß*e auf dem Bahnhof empfangen. Es hatten sich 47 Herren für Kamenz gemeldet, aber 30 davon blieben ohne jede vorherige Absage fort und nur noch 17 Herren trafen dort ein: eine begreifliche schwere Enttäuschung für Herrn *Weiß*e, der Empfang und Aufnahme der Gesellschaft in sorgsamster und liebenswürdigster Weise vorbereitet hatte.

Die DDG. besucht die Kamenzener Coniferenschulen nicht zum ersten Male; 1899 wurde von Dresden aus ein Ausflug dorthin gemacht, und findet sich im damaligen Jahrbuche S. 131—132 eine ausführliche Beschreibung. Für die Herren, die den Ausflug damals mitmachten, wird die jetzige Besichtigung nach 10 Jahren von hohem Interesse gewesen sein.

Die Kulturen des Herrn *Weiß*e zerfallen in zwei Abteilungen. Zuerst wurde die Baumschule in der Stadt aufgesucht.

Es sollen hier nicht alle vorhandenen Arten aufgeführt werden, deren Namen viele Seiten füllen würden. Besonders große Bestände sind vorhanden von *Pinus*

excelsa, Pinus Peuce, Pinus Cembra, Picea ajanensis, Pseudotsuga Douglasii glauca, Abies Veitchii, Abies concolor und violacea, ganz besonders aber Picea pungens argentea, in wohl von keiner anderen Baumschule übertroffenen Anzahl, alle in ausgesucht schöner Färbung, die »blausten der blauen«. Von diesen hat Herr *Weiße* zwei vom Typus abweichende Formen gezogen: Var. »König Albert von Sachsen« mit quirlförmiger Aststellung, wie bei der Araucaria excelsa und dadurch von etagenförmigem Bau, und ferner die Var. »Fürst



Gruppe von *Picea pungens argentea*  
im Arboretum der Weißeschen Baumschule zu Kamenz, Sa.

Bismarck« von mehr gedrungenem, kurzästigem und daher schmalere dichten Wuchs.

Dendrologische Sehenswürdigkeiten ersten Ranges sind folgende alten Standbäume:

- Acanthopanax Maximowiczii, ein prächtiger Baum, 10 m hoch;
- Cedrus atlantica glauca, Prachtexemplare, 12 m hoch;
- Sequoia gigantea, mehrere Exemplare von 2,5 m Umfang.

Diese Baumschule wurde 1873 begründet. Sie enthält auch sehr große Bestände winterharter Azaleen und Rhododendron in Prachtfarben.

Nun ging es durch die freundliche und saubere Stadt zu dem nur 20 Minuten davon gelegenen Hutberg, 293 m hoch. Hier überraschte die im langsamen Aufstieg begriffene Gesellschaft ein heftiger Gewitterregen, vor dem sich unser Führer mit einem Teile der kleinen Gesellschaft in eine seitlich gelegene Sommerfrische rettete, während fünf andere Herren durch eigene Schuld sich nicht zur Führung gehalten hatten, und trotz des Regens bis in das schützende Wirtshaus auf der Bergkuppe gegangen waren. Nachdem man eine Weile vergeblich aufeinander gewartet hatte, zeigte Herr *Weiß* beiden Teilen nacheinander seinen berühmten »blauen Wald«, der von ihm 1892, also vor 17 Jahren angelegt wurde, und wohl 50 Morgen Land der Oberfläche des Hutberges bedeckt.

In sinnigster Weise hatte Herr *Weiß* unseren Empfang vorbereitet. Beim Betreten des Waldes intonierte ein verdeckt stehendes Waldhornquartett: »Wer hat dich, du schöner Wald«, und ließ andere Wald- und Jägerlieder in stimmungsvollster Weise folgen. An allen Wegen und Eingängen waren Flaggenmasten mit wehenden Fahnen aufgestellt.

Wer noch niemals diesen Wald von über 60 000 etwa 5 m hohen silberblauen *Picea pungens argentea* gesehen, wird von diesem ungewohnten, märchenhaften Anblick geradezu überwältigt. Diese großartige Anpflanzung ist überall von Parkwegen durchzogen und nach der Spitze zu mit zahlreichen anderen Coniferen vermischt: *Picea Engelmannii glauca*, *Pseudotsuga Douglasii glauca*, *Abies concolor violacea*, *Pinus excelsa*, *Pinus Peuce* u. a. Wohl in keiner anderen Baumschule sind die Blautannen in dieser Menge und in diesen Dimensionen vorrätig; hier können die stärksten Anforderungen befriedigt werden.

Das Gewitter war abgezogen, der Kaffee bei herrlicher Aussicht über die tief unten liegende Stadt eingenommen und bald war, vorbei an dem von seltenen Coniferen umkränzten Denkmal des großen Reichskanzlers, der Bahnhof erreicht, wo die kleine Schar nochmals zerbröckelte.

### Grüngräbchen.

Noch Sieben waren wir, die Herr *Rudolf Seydel* in 1½ stündiger Wagenfahrt nach seiner berühmten Rhododendron-Kulturstätte entführte. Der Anblick der Hunderttausende von Solitärpflanzen aller Größen auf Moorboden unter sehr gelichtetem alten Kiefernbestande ist großartig. Wie überwältigend muß er zur Zeit der Blüte, Ende Mai sein, wo diese herrlichsten aller winterharten Blühsträucher in allen Farben strahlen. Durch diesen Gedanken angeregt, machte der Vorsitzende den Vorschlag, vor einer der nächsten Jahresversammlungen eine »Maifahrt« der Gesellschaft zu veranstalten, da der grandiose Anblick dieses bühenden Waldes in dieser Ausdehnung nicht seinesgleichen findet. Leider ist dieses Jahr der Knospenansatz ein so schwacher, daß Herr *Seydel* nachträglich bat, die Ausführung dieses Planes auf 1911 zu verschieben. Am Tage vorher soll Pillnitz und das nahe »Zanzibar« besichtigt werden, und soll auch den Damen der Gesellschaft Gelegenheit gegeben werden, sich an dieser Blütenpracht zu weiden, die genaue Beschreibung aller Einzelheiten wird daher erst das Jahrbuch 1911 bringen.

Die Dunkelheit brach schnell herein. In einem gemütlichen kleinen mitten im Walde gelegenen Blockhause wurde von der lebenswürdigen Gattin des Herrn *Seydel* nebst Sohn und Tochter ein Abendimbiß nach Art der so leckeren schwedischen Smörgås bord geboten und mit kräftiger Bowle befeuchtet, während außen ein erneuter Gewitterschauer auf das Dach prasselte. Dann fuhren die letzten Teilnehmer des Ausfluges zur Bahn, um noch spät abends Dresden zu erreichen.

»Nur eine einz'ge Säule (aber keine geborstene) zeugte von verschwundener Pracht« der Jahresversammlung, das war der Vorsitzende, der in dem schönen alten

Schloß Grüngärben übernachtete und am nächsten Morgen noch einen Rundgang in der eigentlichen Forst des schönen Gutes machen durfte. *Picea pungens* will auf dem leichten Boden nicht recht vorwärts und sieht kümmerlich aus; *Pseudotsuga Douglasii viridis* ist mit gewöhnlichen Fichten durchpflanzt und schlägt diese im Wuchs bedeutend, scheint sich in dem frischen leichten Boden überhaupt sehr wohl zu fühlen. *Larix leptolepis* schien eine besondere Freude der Rehe zu sein und war von diesen traurig zugerichtet. —

Und nun auf Wiedersehen übers Jahr im schönen Lothringen, wohin sich schon die Gedanken so mancher Teilnehmer richteten, die mit den Worten Abschied nahmen: »Schade, daß es schon wieder vorbei ist!«

---

### Reiseerinnerungen.

Von L. Beifsner.

Schon auf der Reise nach Cottbus bot sich mir Gelegenheit dendrologische Studien zu machen. Einer freundlichen Einladung unseres eifrigen Mitgliedes des Herrn Fabrikbesizers *Kneiff* in **Nordhausen** folgend, machte ich hier zunächst Station, in der liebenswürdigsten gastfreisten Weise in dem gemütlichen Heim aufgenommen.

Vor der schönen Villa dehnt sich, auf bewegtem Terrain, eine bedeutende Anlage aus, deren Schöpfer der Vater des Herrn *Kneiff* ist, er war ein begeisterter Baumfreund und Kenner und langjähriges, treues Mitglied der DDG. Referent konnte schon mit dem Verstorbenen die reichen Gehölzsammlungen durchmustern und war deshalb erfreut, nach etwa 10 Jahren, vom Sohne geführt, der mit gleicher Freude und innigem Verständnis weiter arbeitet und pietätvoll das Ererbte behütet, den schönen Park wiedersehen zu dürfen. —

Unter den vorherrschenden günstigen Bedingungen waren die Pflanzen prächtig herangewachsen. Von der Villa genießt man schöne Ausblicke über Rasenbahnen mit prächtigen Baumgruppen und Einzelbäumen und auf einen kleinen mit farbenprächtigen Seerosen bedeckten Teich.

Schnellwüchsige Bäume waren schon mächtig gediehen und da der Schöpfer auch Kenner war, so finden wir seltenere Gehölze schon in besonders starken Exemplaren; prächtige Gruppierungen von Laub- und Nadelhölzer kommen zur Geltung, malerische Trauerbirken und Silberlinden, alte Schwarzkiefern, überhaupt Coniferen aller Arten und Formen in stolzen Exemplaren, blühende *Catalpa*-Gruppen. *Acer californicum* echt, mit einem Stamm von 40 cm Durchmesser, in einem Hohlweg geschützt stehend; während dieser keine keimfähigen Samen gab, sind, durch daneben stehende *Acer Negundo* bestäubt, Sämlinge gewonnen, die wollige Blattunterseiten zeigen, also wohl Bastarde darstellen dürften, deren weitere Prüfung Interesse bietet. Die Blutbirke tritt mit grünen Rückschlagszweigen auf, wie ich dies öfters beobachten konnte. *Prunus avium decumana* (*macrophylla*) mit großen eigentümlich hängenden Blättern, nur vereinzelt Kirschen tragend, ist eine ganz eigenartige Erscheinung. Eine Böschung ist ganz mit dem niedrigen *Rubus sorbifolius* überzogen, was mit der saftigen Belaubung, sowie in Blüte und mit Früchten sich sehr gut ausnimmt.

Durch bewegtes Terrain ergeben sich prächtige Durchblicke nach der Villa und von einem Pavillon genießt man weite Ausblicke in die Umgegend, den Harz im Hintergrund.

Herr *Kneiff* hat neben dem Park noch ein bedeutendes Grundstück auf einer Anhöhe erworben, wo jetzt neue Anlagen geschaffen werden und wo so manches

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Beissner [Beißner] Ludwig

Artikel/Article: [Jahres-Versammlung 210-251](#)